Diözesanverband **AUGSBURG**

Kitzenmarkt 20/22 · 86150 Augsburg
Telefon 0821/3166 3441 · Fax 0821/3166 3449 · frauenbund@bistum-augsburg.de

Liebe Leserinnen und Leser,

nicht nur unsere Gesellschaft, nein, auch unsere Kirche und unser Verband befinden sich in einem für alle sichtbaren Umbruch. Traditionelle Werte weichen neuen Auffassungen, die Kommunikationsmöglichkeiten erscheinen nahezu unbegrenzt, der Mainstream zeigt sich zunehmend intoleranter und eine Abschottung wird immer schwieriger. Dies sind nur einige Beispiele, die auch unsere Arbeit beeinflussen. Als katholische Frauenbewegung hat natürlich für uns zudem das Leben in unserer Kirche und deren Wirken nach innen und außen besondere Bedeutung.

„Wie die Hirten, so die Herde“, dieser Ausspruch kann wohl auch für sie gelten. Die Vertuschung von Missbrauch, vielfach anzutreffendes Karrieredenken vor gelebter Seelsorge unserer Priester, ein von Überheblichkeit und Intoleranz geführter Richtungsstreit in Fragen der Liturgie und ein oftmals wenig brüderlicher Umgang im Klerus erschüttern sie derzeit in ihren Grundfesten.

Als wertorientierte, christlich motivierte Interessenvertretung, die sich verschrieben hat, am Aufbau der Kirche mitzuwirken, tragen gerade wir Frauen, die von der Priesterschaft oftmals liebend gern in die zweite Reihe gesetzt wurde, für deren Zukunft besondere Verantwortung. Unabhängig von Forderungen nach Weiheämtern, über die man trefflich streiten kann, haben wir aufgrund unserer Persönlichkeit und Begabungen die Pflicht aufzustehen und nicht zu schweigen, wenn sich Dinge in Pfarreien und Diözesen anbahnen, die mit der Lehre unseres Herrn Jesus Christus nicht im Einklang stehen. Nur so werden auch wir unserem Selbstverständnis gerecht!

*Ihre **Monika Knauer***
Ehemalige Diözesanvorsitzende

Frauenbund-Tag im Festspielhaus Neuschwanstein

Im außergewöhnlichen Ambiente des Festspielhauses Neuschwanstein erwartet Sie als Frauenbundfrau ein ganz besonderes Angebot: Am **Samstag, den 23. September 2023** erhalten Sie auf alle Karten einen Rabatt von 35% und erleben in Gemeinschaft mit vielen Frauenbund-Frauen ein beeindruckendes Musical.

Folgendes Programm ist geboten: Ab 13 Uhr finden sich im Foyer Frauenbund-Frauen zusammen. Um 14 Uhr startet das Musical „Die Schöne und das Biest“. Alternativ wird um 19 Uhr „König Ludwig 2“ gespielt.

Die Vorführungen sind jeweils ab sofort verfügbar – sichern Sie sich schnell Ihre Plätze! Um den Rabatt zu erhalten, geben Sie bei der Buchung den Code KDFB2023 an. Bitte beachten Sie folgende Hinweise: Die Ticketanzahl pro Person in unbegrenzt, der Code kann ab sofort bis zum 23.09.23 eingelöst werden und gilt in allen Kategorien. Nutzen Sie die Gelegenheit, den Musical-Besuch als gemeinsamen Ausflug mit Ihrem Zweigverein zu organisieren oder planen Sie einen schönen Tag mit Freunden und Familie.

Falls die gewünschte Veranstaltung ausgebucht sein sollte, wenden Sie sich bitte per Mail an: ulrike.stowasser@frauenbund.de

Herzlichen Glückwunsch den Zweigvereinen

Zum 110jährigen Jubiläum
Obergünzburg am 09.06.

Zum 105jährigen Jubiläum
Türkenfeld am 06.07.

Zum 90jährigen Jubiläum
Steingaden am 11.06.

Zum 45jährigen Jubiläum
Fischen am 20.06.

Zum 35jährigen Jubiläum
Lauterbrunn am 03.06.

Wenn Veränderungen anstehen, dann entscheide selbstbestimmt. Sei mutig, höre auf deine Gefühle und geh den Weg, der sich gut anfühlt. Wenn Du abwartest, gibst Du die Macht aus Deiner Hand.

Monika Riedmüller,
ehemalige Schatzmeisterin

Generationenwechsel im Zweigverein Sulzberg

Fast 30 Jahre ist es her, dass junge und motivierte Frauen den Zweigverein Sulzberg ins Leben gerufen haben. Es folgten unglaublich schöne Jahre, mit vielen Gesprächen und Begegnungen, die den Alltag der Frauen vor Ort reicher gemacht hat, so das Resümee von Gründungsmitglied Martha Steidele. Nun sei es aber an der Zeit, die Verantwortung mit einem sehr guten Gefühl in junge Hände zu geben, ergänzt Elfriede Lang, ebenfalls Gründungsmitglied. Bei der Jahreshauptversammlung am 10. März 2023 schied die alte Vorstandschaft des Zweigvereins Sulzberg komplett aus und wurde durch Neuwahlen mit neun ebenso ambitionierten Frauen ersetzt.

Die neue, junge Vorstandschaft im Zweigverein Sulzberg

Das neugewählte Team kann auf eine sehr aufgeschlossene und wertschätzende Übergabe aufbauen. Es ist ein großes Glück, dass die erfahrenen Mitglieder und ehemaligen Vorstände das neue Team nach wie vor unterstützen und an Bord bleiben, so Corinna Schedl. Das Zusammenspiel von Jung und Alt sei unerlässlich, um ein interessantes Angebot für alle Mitglieder zu schaffen, hier ist sich die neue Vorstandschaft sicher. Auch wenn bei den jungen Frauen die gesellschaftspolitischen Themen künftig mehr in den Vordergrund rücken werden und auch Veranstaltungen für die ganze Familie angeboten werden sollen, bleiben die bekannten Schwerpunkte des Frauenbundes, wie das gesellige Zusammensein und das Lebendig-halten der christlichen Traditionen weiterhin erhalten.

Theresia Steidle

Palmbuschen-Traditionen in ganz Bayern

In Waidhofen schmücken neben Buchs und Palmkätzchen auch Blüten aus buntem Krepp die Buschen. Die Farbe Gelb als Kirchenfarbe und Rot als Farbe des Leidens und der Auferstehung dürfen hier nicht fehlen, so Juliana Waldinger

Rita Waibel in Buxheim verziert den 40 Zentimeter langen Boschen mit 16 kunstvoll verzierten Eiern

Ganz kurzfristig erhielt Ende März das Diözesanbüro in Augsburg die Anfrage einer Redakteurin der Süddeutschen Zeitung. Sie recherchiere, so ihre Nachricht, nach den unterschiedlichen Traditionen rund um das Binden und Aussehen des Palmbuschens. Innerhalb kürzester Zeit trafen zahlreiche Rückmeldungen ein. Im Artikel vom 2. April 2023 sind dann unter anderem Bilder von Palmbuschen aus Buxheim, Waidhofen und Prittriching zu sehen und in den Worten der Frauenbund-Frauen beschrieben. Ein sehr gelungener Beitrag über das große Engagement der Frauenbund-Frauen beim Weitertragen regionaler christlicher Traditionen.

Solibrot-Aktion 2023

Mit dem Ende der Solibrot-Aktion 2023 sind in der Redaktion die ersten Berichte und Bilder eingetroffen. Aktuell warten wir noch auf die Bekanntgabe der Spendensumme, freuen uns aber noch über die wie immer große engagierte Beteiligung im Diözesanverband Augsburg

Für die Solibrotaktion 2023 haben fleißige Frauen des Zweigvereins Augsburg-Bergheim St. Remigius am 5. Fastensonntag nach dem Gottesdienst selbstgebackene Brote und süßes Hefegebäck gegen eine Spende angeboten. Stolze 300,00 € kamen so zusammen.

Bereits zum 13. Mal beteiligte sich der Bezirk Lindau an der Solibrot-Aktion. Wie hier im Bild beim Frauenbund Sigmarszell wurde nach der Kirche Brot und Gebäck gegen Spende verkauft.

Alles fließt – Veränderungen im Diözesanverband

Mit der Delegiertenversammlung am 6. Mai 2023 sind tiefe Veränderungen einhergegangen. Nach vielen Jahren voll größtem ehrenamtlichen Engagement haben sich Monika Knauer und Monika Riedmüller nicht mehr zur Wahl gestellt. Nun heißt es Abschied nehmen und Danke sagen für eine erfüllte Zeit! In der nächsten Ausgabe der engagiert werden sich ihre Nachfolgerinnen vorstellen.

Haltet fest zusammen!

Liebe Mitstreiterinnen im Katholischen Frauenbund, heute habe ich mich das letzte Mal in einem Vorwort an Sie gewandt. Der Grund hierfür liegt in der Neuaufstellung unseres Diözesanvorstandes, dem ich nahezu zehn Jahre als Vorsitzende angehören durfte. Nach dieser schönen und für mich sehr wertvollen Zeit hielt ich es mit Blick auf die zukünftige Entwicklung unseres Verbandes für richtig, die Verantwortung in neue und sicher auch kreative Hände zu legen. Deshalb bin ich glücklich, dass dies gelungen scheint.

Daher verabschiede ich mich heute in dieser Funktion. Die Arbeit mit Ihnen hat mir große Freude und schöne Stunden bereitet. Die großartigen Jubiläumsfeiern und die harmonischen Versammlungen mit beeindruckenden Bilanzen haben mich motiviert und mir gezeigt, welcher Elan in vielen unserer Gruppen vor Ort vorhanden ist. Viel wird vom „ehrenamtlichen Engagement" gesprochen – im Frauenbund ist dieses überdeutlich sichtbar. Verschweigen möchte ich aber nicht, dass es auch Rückschläge gab, die mich schmerzten. Jede aufgelöste Gruppe ist nicht nur ein Verlust vor Ort, sondern auch für unsere Kirche und unseren Staat. Denn unser Frauenbund hat ganz wesentlich dazu beigetragen, dass Solidarität mit den Schwächeren, Hilfsbereitschaft, Engagement und das Eintreten für eine freiheitliche, von christlichen Grundwerten getragene Gesellschaft sichtbar wurden.

Mit einem herzlichen Dank an Sie alle, besonders aber an unsere Geschäftsführerin Dr. Eva Thomma-Schleipfer und ihre Mitarbeiterinnen, meine Vorstandskolleginnen und an unseren Geistlichen Beirat, Pfarrer Prof. Dr. Thomas Schwartz, sowie dem Wunsch „Haltet fest zusammen!" sage ich auf Wiedersehen.

Ihre ***Monika Knauer***

Nun bin ich an der Reihe, ein großes Dankeschön für so viel Engagement im Diözesanvorstand auszusprechen. Monika Knauer wurde 2013 zusammen mit mir in den Vorstand des KDFB DV Augsburg gewählt. Während dieser zehn Jahre bekleidete sie verschiedene Ämter.

Während der gesamten Zeit im Diözesanvorstand war Monika Knauer für die Belange unseres Personals in der Geschäftsstelle zuständig: In dieser Funktion organisierte sie unsere jährlichen Betriebsausflüge, die neben einer köstlichen Verpflegung auch immer einen Bildungsaspekt beinhalteten. Gleiches galt für unsere Adventsfeiern, die Monika Knauer mit viel Liebe zum Detail vorbereitete.

Die Gleichbehandlung und Chancengleichheit von Frauen und Männern in unserer Gesellschaft ist Monika Knauer ein Herzensanliegen: So vertrat sie sieben Jahre lang den KDFB im Aktionsbündnis „Equal Pay Day" und ging für geschlechtergerechte Bezahlung in Augsburg auf die Straße. Für mehr Gleichberechtigung auch in der katholischen Kirche setzt sich Monika Knauer im Team des Frauenforums im Bistum Augsburg seit 2015 bis heute ein.

Ihre Mitarbeit in der Diözesanratsvollversammlung, bei Misereor, der Solibrotaktion, bei der AG Frauentag und nicht zuletzt bei der Messe 66 zeigen deutlich, welche Leidenschaft Monika Knauer für unseren Verband aufgebracht hat. Mit großem Engagement war sie auch unsere Verbindung zu unseren Landfrauen und deshalb nur folgerichtig zehn Jahre im Diözesanvorstand der Landfrauenvereinigung aktiv.

Für dieses große Engagement bedanke ich mich auch im Namen des gesamten Vorstands sowie der Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle sehr herzlich.

Wir verlieren mit Monika Knauer eine empathische, engagierte und kompetente Kollegin im Vorstand.

Die lange Freundschaft mit Moni Knauer bleibt aber weiterhin bestehen. Dafür bin ich sehr dankbar.

Ulrike Stowasser, *Diözesanvorsitzende*

Liebe Frauen,
nach acht Jahren im KDFB Diözesanvorstand Augsburg ist es Zeit für mich weiter zu gehen. Als Schatzmeisterin und Bildungswerkvorsitzende durfte ich den KDFB in seiner ganzen Bandbreite, mit all seinen Aktivitäten und in all seiner Vielfalt auch auf Landes- und Bundesebene kennen lernen. Vieles konnte ich aktiv mitgestalten und mich persönlich weiterentwickeln. Den größten Schatz aber, den ich erhalten habe in dieser Zeit, sind die Begegnungen mit den vielen engagierten Frauen in unserem Verband. Ich bedanke mich im Besonderen bei Ihnen liebe Frauen: für gute Gespräche, Inspiration, konstruktive Kritik und lösungsorientierten Austausch.
Ein sehr persönliches Dankeschön möchte ich an meine Kolleginnen im Vorstand richten, denen ich freundschaftlich verbunden bin. Mein Dank geht auch an die stets hilfsbereiten und kompetenten Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle am Kitzenmarkt. Herzlichen Dank unseren Bezirksleiterinnen, die uns so engagiert vor Ort unterstützen und Verständnis haben, wenn wir nicht immer selbst vor Ort sein können. Und nicht zuletzt Sie, liebe Frauen in den Zweigvereinen, die mich immer sehr herzlich willkommen geheißen haben.
Ich freue mich auf ein baldiges Wiedersehen bei der ein oder anderen Veranstaltung des KDFB.

Ihre ***Monika Riedmüller***

Monika Riedmüller bezeichnete sich selbst gern als „schwäbische Hausfrau“ im KDFB Diözesanvorstand Augsburg. Tatsächlich passt diese Bezeichnung für die Hauswirtschaftsmeisterin und gelernte Speditionskauffrau ganz hervorragend.
Monika Riedmüller bekleidete von Anfang an das wichtige Amt der Schatzmeisterin sehr gewissenhaft und unaufgeregt. Ihr umfassendes Wissen auf diesem Gebiet war für uns ein großer Segen. Darüber hinaus schätzen alle Kolleginnen ihre angenehme, ruhige, aber wenn es sein musste auch beharrliche Art im Amt der Vorsitzenden des Bildungswerkes im Diözesanverband. In dieser Funktion war Monika Riedmüller auch unsere Vertreterin in der KEB auf Diözesan- und Landesebene.
In übergeordneten Gremien, wie dem Bundes- und Landesausschuss des KDFB sowie bei den Dialogveranstaltungen trat Monika Riedmüller energisch und kompetent für unsere Interessen ein. Ihre Funktion als Kontaktfrau zu den Werken wie dem Verbraucherservice Bayern und dem Familienpflegewerk nahm sie sehr ernst. Im Landesverband Bayern hatte Monika Riedmüller für den DV Augsburg als Vertretung im Finanzausschuss eine wichtige Aufgabe und fand dennoch Zeit für die Mitarbeit in wichtigen Arbeitsgruppen, wie beispielsweise dem Frauentag.
Leider müssen wir nun unsere Schatzmeisterin und damit einen stabilen Anker in der Vorstandschaft des DV Augsburg verabschieden. Monika Riedmüller übergibt ihrer Nachfolgerin geordnete Finanzen und hinterlässt große Fußabdrücke, die es auszufüllen gilt.
Persönlich blicke ich voller Dankbarkeit auf eine langjährige Freundschaft, die nun auf anderen Wegen weiterbestehen wird.

Ulrike Stowasser, *Diözesanvorsitzende*

Auch im Bereich der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen gilt es Abschied zu nehmen: Ulrike Dirr unterstützte 17 Jahre im Verwaltungsbereich unser Mitarbeiterinnen-Team an der Diözesangeschäftsstelle. Als Büroleiterin koordinierte und moderierte sie mit viel Herzblut und Empathie die Abläufe und Prozesse im Verwaltungsbereich. Sie fand Lösungen für komplexe Arbeitsprozesse und herausfordernde Situationen wie Arbeitsdichten und Krankheitsausfälle und vertrat die Interessen der Verwaltungsmitarbeiterinnen gegenüber Referentinnen, Geschäftsführung und Vorstand. Sie war das Zentrum der Geschäftsstelle, die Anlaufstelle für alle Informationen und Auskünfte, Anliegen und Sorgen. Auszubildende der Diözese, Praktikant*innen und Werkstudent*innen wurden von ihr eingewiesen und intensiv begleitet. Daneben war Frau Dirr in vielen anderen Arbeitsfeldern tätig, in den 17 Jahren hat sie nahezu alle Arbeitsfelder im Verwaltungsbereich kennengelernt und innegehabt. Die Zweigvereine schätzten ihre Beratung in finanziellen und satzungsrelevanten Fragen sowie zunehmend bei der Sorge um die Fortführung des Vereins vor Ort. Geschäftsführung und Vorstand unterstützte sie insbesondere bei der Organisation der verbandlichen Gremien, aber auch in vielen anderen Anliegen in den jeweiligen Arbeitsfeldern. Die Geschäftsführerin und der ehrenamtliche Diözesanvorstand danken Frau Dirr herzlich für Ihr langjähriges Engagement. Wir verlieren eine langjährig engagierte Mitarbeiterin mit großem Wissen und reicher Erfahrung. Das bedauern wir sehr, haben aber großes Verständnis für den Wechsel auf eine Stelle innerhalb der Diözese, die weitere Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Wir wünschen Ihnen alles Gute und Gottes Segen für Ihren weiteren Weg, Frau Dirr!

Dr. Evi Thomma-Schleipfer

Natürliche Hormontherapie –

Der Schlüssel zu mehr Wohlbefinden und Energie in den Wechseljahren

Als Ärztin mit langjähriger Erfahrung stellt Dr. Astrid Vidal-Osterstag in ihrem RITA-Vortrag die Vorteile einer natürlichen Hormontherapie für männliche und weibliche Patient*innen vor.
Frauen klagen während der Menopause häufig über Hitzewallungen, nächtliche Schweißausbrüche und Stimmungsschwankungen. Diese Beschwerden können durch die Einnahme bioidentischer Hormone wie Progesteron und Östrogene gelindert werden. Durch die Wiederherstellung des hormonellen Gleichgewichtes steigt die Lebensqualität der betroffenen Frauen deutlich. Sie möchten mehr über die natürliche Hormontherapie erfahren und darüber, wie sie Ihrer Gesundheit und Ihrem Wohlbefinden zugutekommen kann?
Dann vereinbaren Sie einen Termin für Ihren Zweigverein und machen Sie den ersten Schritt zu einem gesünderen, glücklicheren Leben! Die Kontaktdaten finden Sie im aktuellen RITA-Heft.

Machtvoller Auftritt –

Leichtigkeit, Ausstrahlung und Präsenz für repräsentative Aufgaben

In Ihrer Rolle als Frau im Vorstandsamt eines KDFB-Zweigvereins übernehmen Sie immer wieder repräsentative Aufgaben. Dies ist oft nicht jeder-fraus Lieblingsaufgabe - deshalb lädt Sie der Diözesanverband zum **Tagesseminar mit Helga Schuster** (Künstlerin und Kulturpädagogin) am **23.09.2023** nach **Augsburg ein.** Entdecken Sie neue Möglichkeiten, die Sie bisher nicht in Ihrem „Repertoire“ hatten!

Sie lernen mit anderen Vorstandsfrauen u.a. Techniken aus unterschiedlichen **Bühnenkünsten,** um die Energie und Aufregung umzulenken und (noch mehr) **Spaß an „Ihrem Auftritt“** zu gewinnen. Sie nutzen Ihr Potential, gewinnen Leichtigkeit, Ausstrahlung und Präsenz.
Freuen Sie sich auf einen **geschützten Raum** zum Fragenstellen, Ausprobieren, Erfahrungsaustausch sowie **Bildung von Netzwerken** mit anderen Vorstandsfrauen!
Bereits beim Frauentag in Westerheim hatten wir viele begeisterte Rückmeldungen zum Workshop von Helga Schuster, unter anderem diese: „Sie hat es verstanden, alle Teilnehmerinnen aus der Reserve zu locken. Mit anschaulichen Beispielen zeigte sie auf, dass in jeder Frau Potential steckt. Die Rollenspiele verdeutlichten, wie wir mit unserem Verhalten, Sprechen und Mimik kommunizieren und wie bestimmte Gedanken unser Tun beeinflussen können.“ Wenn Sie dies gern auch erleben möchten, finden Sie alle weiteren Details und Anmeldung auf unseren Webseiten. Wir freuen uns auf Sie!

Neues aus der Eltern-Kind-Arbeit

Am 25.04.2023 feierte ein neues Format Prämiere: der Eltern-Kind-Gruppenleiter*innen Online Treff.
An diesem Abend boten wir den Teilnehmer*innen einen Raum für einen zwanglosen Austausch, in dem sie mit ihren Fragen und Anliegen mit einer erfahrenen Eltern-Kind-Referentin und anderen Gruppenleiter*innen ins Gespräch gehen konnten. Wir freuen uns, dass bereits der 1. Online Treff ein voller Erfolg war und die Rückmeldungen zum Austausch durchwegs positiv waren.
Gerne würden wir auch zukünftig eng mit Ihnen im Kontakt bleiben und laden Sie herzlich zu unseren zukünftigen Online Treffs ein. Entsprechende Termine finden Sie auf unserer Webseite unter Veranstaltungen/Eltern-Kind.

KDFB Bezirk Schrobenhausen-Pfaffenhofen spendet 400 Herzkissen für Brustkrebspatientinnen

Eine riesige Lieferung Herzkissen übergab der Bezirk Schrobenhausen-Pfaffenhofen des Katholischen Deutschen Frauenbundes kürzlich an die Waldburg-Zeil Kliniken. Die Bezirksleiterinnen Annemarie Hille und Martha Pelikan hatten die Aktion vorgeschlagen und so nähten über die Wintermonate die Mitglieder aus der Spargelregion mehr als 1000 fröhlich-bunte Kissen.

400 davon gingen bis jetzt an die Waldburg-Zeil Kliniken. Die Frauenbund-Frauen haben große Freude daran, sich zu treffen und das, was an Handarbeiten entsteht, für andere zu spenden.

Veranstaltungen Juni/Juli 2023

Informationen zu den Veranstaltungen: Stefanie Oswald 0821/3166 3443 – Anmeldung schriftlich per E-mail unter frauenbund.veranstaltungen@bistum-augsburg.de oder nutzen Sie die Möglichkeit, sich jetzt ganz einfach online anzumelden: www.frauenbund-augsburg.de

Exkursion der Landfrauen für die Bezirke Memmingen und Lindau
Exkursion nach Bad Waldsee
Der Tag steht unter dem Thema „Imkerei und Tiergesundheit". Vormittags geht es um ,,Honig- der goldene Saft, der Wunder schafft", nachmittags steht der Besuch der Firma SanuVet auf dem Programm.
Am Mittwoch, 14.06.2023, 9:30–16:00 Uhr in Bad Waldsee
Referentin: Elfriede Lochbihler
Kosten: € 10,00 zzgl. Verpflegung
Anmeldung bis: 04.06.2023 bei Elfriede Lochbihler (lochbihler.elf@gmx.de) oder Tel. 08323 4350

Pressearbeit im Zweigverein – Grundlagen
Sie erfahren Wissenswertes zum Thema Pressearbeit, um Ihren Zweigverein wirkungsvoll in der Presse zu präsentieren. Im Vordergrund stehen konkrete Tipps für die Umsetzung und Antworten auf Ihre Fragen.
Am Freitag, 16.06.2023, 16:30–18:30 Uhr, online via Zoom
Referentin: Agentur ZOCHkonzept
Kosten: 10,00 € nur für Mitglieder
Anmeldung bis: 02.06.2023

Die Pinke Couch
Auf der Pinken Couch sprechen wir über das Thema „Frauengesundheit" mit der bekannten Gynäkologin Prof. Dr. Marion Kiechle, Direktorin der Frauenklinik der TU München. Zugangslink unter www.frauenbund-augsburg.de
Am Montag, 19.06.2023, 20:00–21:30 Uhr, online via Zoom
Referentin: Prof. Marion Kiechle
Kosten: Keine

Frauenfeuer – Spiritualität und Gemeinschaft am Lagerfeuer
An zahlreichen Orten in der ganzen Diözese veranstalten KDFB-Gruppen diesen spirituellen Abend. Erkunden Sie sich, ob nicht auch in Ihrer Nähe ein Frauenfeuer angeboten wird oder überlegen Sie mit Ihrer Gruppe, selbst eines anzubieten. Nähere Informationen sowie Bestellung der Arbeitshilfe unter frauenbund.referentinnen@bistum-augsburg.de
An einem Tag rund um den 24. Juni, dem Fest von Johannes dem Täufer, an verschiedenen Orten im Bistum
Kosten: 5,00 € (plus ggf. Materialkosten)

„Die Unbeugsamen"
Kinoabend & Diskussion
„Politik ist eine viel zu ernste Sache, um sie allein den Männern zu überlassen" Dieses Zitat von Helene Weber im Untertitel des Films ist unser Motto für die anstehenden Landtagswahlen! Im Anschluss an das beeindruckende Filmportrait über unerschrockene Politikerinnen in der Bonner Republik laden wir Sie ein zur Diskussion. Wir sprechen über die mangelnde Parität in politischen Gremien und wie der KDFB hier Einfluss nehmen kann.

Am Dienstag, 27.06.2023, 19:00 Uhr in Bad Wörishofen, Filmhaus Huber
Kosten: Kosten: 7,50 €, KDFB-Mitglieder 5,00 €

Am Donnerstag, 29.06.2023, 19:00 Uhr in Neu-Ulm, Dietrich-Theater
Kosten: 9,80 €

Am Freitag, 30.06.2023, 19:00 Uhr in Kempten, Colosseum-Center
Kosten: 5,00 €

Pressearbeit im Zweigverein – Social Media
Sie lernen die Kraft von Social Media und wichtige Werkzeuge für einen professionellen Auftritt Ihres Zweigvereins im Internet kennen. Voraussetzung: bestehender Facebook-Account, zusätzlich sinnvoll: bestehender Instagram-Account.
Am Freitag, 30.06.2023, 16:30–18:30 Uhr, online via Zoom
Referentin: Agentur ZOCHkonzept
Kosten:10,00 € nur für Mitglieder
Anmeldung bis: 15.06.2023

FrauenFriedensWallfahrt
Seit über 75 Jahren machen sich Frauen in der Ulrichswoche auf den Weg und beten für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit. Machen Sie sich mit uns auf den Weg und setzen Sie ein deutliches Zeichen für Frieden, vor Ort und weltweit. Die Wallfahrt startet um 5:30 Uhr am Augsburger Dom. Um 6:00 Uhr findet der Wallfahrtsgottesdienst mit in St. Ulrich statt. Im Anschluss kann im Haus St. Ulrich gefrühstückt werden.
(Anmeldung bitte vorab im Haus St. Ulrich)
Am Mittwoch, 05.07.2023, 5:30–8:30 Uhr in Augsburg, Domplatz
Referentin: Ursula Schell
Kosten: keine (optional Frühstück)

Auftaktfest zum Ulrichsjubiläum
Beim fröhlichen Fest auf dem Augsburger Rathausplatz ist viel geboten: neben kostenlosem Imbiss gibt es interaktive Info- und Aktionsstände, eine Friedens-Luftballon-Aktion, eine Modenschau der aktion hoffnung sowie ein „Virtuelles Ulrichsmuseum". Umrahmt wird der Vormittag von einem bunten Bühnenprogramm. Kommen Sie vorbei und besuchen Sie uns am KDFB-Stand!
Am Samstag, 08.07.2023, 10:00–14:00 Uhr in Augsburg, Rathausplatz

FrauenKirchenGeschichtenAugsburg
Einstimmung zum Apostelfest der Maria von Magdala
Gespräche mit Frauen über ihre Geschichten, Anliegen, Zukunftsideen zu Glaube, Kirche und Gesellschaft
Kooperation mit der Frauen- und Cityseelsorge
Am Freitag, 21.07.2023, 19.00–21.30, im Anschluss Nachtliturgie in Augsburg, Moritzsaal
Referentin: Ursula Schell
Kosten: keine

Yogakurs für Frauen „Sommerflow"
Dieser Sommeryogakurs wirkt sanft auf Ihren Körper und das Hormonsystem, ohne schwere oder anspruchsvolle Yoga-Übungen zu enthalten. Es geht um Leichtigkeit, gute Laune und ums Wohlfühlen.
Am Dienstag, 04.07.2022 bis Dienstag 05.09.2023, 19:00-20:00 Uhr, (9 Termine), online via Zoom inklusive Aufzeichnung
Referentin: Claudia Sontheimer
Kosten: 63,00 €, KDFB Mitglieder: 45,00 €
Anmeldung bis: 16.06.2023

Diözesanverband Bamberg e.V. · Domstr. 5, 96049 Bamberg · Telefon 0951/502 3661
info@frauenbund-bamberg.de · www.frauenbund-bamberg.de

Upcycling beim Kemmerner Weiberfasching

Der KDFB Kemmern feierte in diesem Jahr endlich wieder Weiberfasching unter dem Motto „Glitzerparade“ und besonders war dieses Mal auch die Dekoration. Sie wurde fast vollständig aus gebrauchten Materialien hergestellt, neudeutsch auch als „Upcycling“ bezeichnet. Die Glitzerparade spiegelte sich in den Kostümen der Teilnehmerinnen wider, aber auch in der Dekoration des Feierorts, dem Pfarrheim St. Franziskus. Für die Dekoration eigneten sich besonders die Innenseiten von verbrauchten Kaffeeverpackungen, alte, nicht mehr gebrauchte CDs sowie glänzendes Papier, aus dem Konfetti ausgestanzt wurde. Anbei eine Impression vom Tage, die zeigt, dass aus alltäglichen Dingen eine gelungene und nachhaltige Dekoration gezaubert werden kann.

Foto: Claudia Engelman

Claudia Engelmann, KDFB Zweigverein Kemmern

Ein voller Erfolg war unsere Kooperationsveranstaltung mit dem Zweigverein Bamberg-Obere Pfarre!
„Mode ohne Verlierer*innen“ der Vortrag von Sabine Slawik nimmt uns Konsument*innen in die Pflicht, faire und nachhaltige Produktionsbedingungen von Textilien einzufordern. Dass dies bei all der Schwere des Themas Spaß machen kann, zeigte die temperamentvolle Modenschau zum Abschluss des Abends. Die von Andrea Zehendner organisierte Schau riss die Frauen zu Beifallsstürmen hin.

Palmsträußchen für die Klosterkirche in Gößweinstein

Der Zweigverein des Katholischen Frauenbundes in Gößweinstein hat zum Binden der Palmsträußchen eingeladen. Schon im Januar und Februar haben Frauen Palmzweige gesammelt und hübsche Blüten aus Krepppapier gebastelt. Für einen Nachmittag trafen sich einige Frauenbundmitglieder zum Binden. Dies ist eine langjährige Tradition.
In lustiger Runde sind dann 250 kleine, liebevoll gebundene Sträußchen, geschmückt mit Buchs und bunten Blüten, entstanden. Da die Palmweihe in Gößweinstein traditionell am Ölberg stattfindet (heuer wegen Regenwetter im Pfarrheim), haben dort vor Prozessionsbeginn die Frauen diese Palmsträußchen angeboten. Mit großer Begeisterung und Bewunderung sind sie bei den Gläubigen angekommen. Mit den von Pfarrer Pater Ludwig Mazur gesegneten Palmsträußchen zogen die Gläubigen in einer Prozession in die Basilika zur Heiligsten Dreifaltigkeit zum gemeinsamen Gottesdienst. Der Erlös von 786,95 Euro wird für die Innenrenovierung der Klosterkirche verwendet.
Hedwig Singer, KDFB Zweigverein Gößweinstein

Foto: Hedwig Singer

Mut zur Macht – macht mir Mut, Wochenendseminar vom 28. bis 30. Juni 2023

diesmal nicht am Schwanberg sondern in Vierzehnheiligen!
Nicht selten sind gerade wir Frauen die Stillen oder die Dienenden. Nicht selten sind wir lieber im Hintergrund und drängen uns nicht auf. Mit Freude sehe ich Frauen die sich ermächtigen, die sich trauen neue Wege zu gehen, welche ihre Macht annehmen und wunderbar handeln. Frauen, die heilend und stärkend wirken, Richtung weisen und dabei so gar nicht leise sind. Frauen, die ganz deutlich zu verstehen geben: Wir sind stark und wir können…
Wir begegnen an diesem Wochenende Judit, einer Frau aus dem Alten Testament. Sie handelte so gar nicht „weiblich“ und rettete damit ihr Volk. Ich möchte diese Frau mit Ihnen kennenlernen und sehen was sie uns heute für unser Frauenleben sagen kann.
Ihre Andrea Stocklassa

Wir laden Sie herzlich ein, am Samstag, 1. Juli 2023 in Bamberg in den Bus einzusteigen und mit uns zur

Frauenfriedenswallfahrt nach Frankfurt zu fahren.
Unter der Überschrift **„Macht.Frauen. Stark. – für den Frieden“** wird die Bedeutung von Frauen in Friedensprozessen im Mittelpunkt stehen. Als Hauptrednerin freuen wir uns auf **Elke Büdenbender**, Richterin in Berlin und Ehefrau von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. Mit vielen Frauen wollen wir um Frieden beten und unseren Glauben mit politischem Engagement verknüpfen.
Als Verband erinnern wir uns dabei auch an **120 Jahre KDFB** und feiern gemeinsam. Interessiert? Bitte melden Sie sich im Diözesanbüro (☎ 0951 502-3662).

Vortrag und Besuch der Sonderausstellung Frauen.Taten. Werke. Freitag, 14. Juli 2023

Ellen Ammann – eine faszinierende Frau im Übergang vom zumeist fremdbestimmten Dasein als Ehefrau und der Selbstwerdung aus dem Glauben heraus

Bis heute ist ihr Werk noch lange nicht ausgeschöpft: In der Ökumene, die Christ*innen verbindet; in der Gleichstellung aus der Taufgnade, die keinen Unterschied zwischen Frauen und Männern kennt; in der Verantwortung für die Gesellschaft, die im Einsatz für Familie, Politik, Bildung und Kirche ihre Mitwirkung am Reich Christi erkennt.
Wo die einzelne Forderung nach Gerechtigkeit und Würde, nicht nur für Frauen, ungehört verhallt, macht die gesammelte Kraft aller Frauen im KDFB diesen Ruf nachhaltig und gehört. Daran arbeiten wir bis heute, voller Elan und Leidenschaft.
Dr. Elfriede Schießleder wirkte auf Bundesebene als Vizepräsidentin des KDFB und war daneben von 2010 bis 2018 Vorsitzende des KDFB Landesverband Bayerns. Außerdem engagiert sich Schießleder im Aufsichtsrat des Familienpflegewerkes im KDFB gGmbH.

Wir laden Sie herzlich ein...

Ausführliche Beschreibungen der Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage www.frauenbund-bamberg.de.
Oder Sie rufen bei uns an ☎ 0951 502-3662. Wir schicken Ihnen gerne die Einladung im Papierformat zu.

Du führst mich hinaus ins Weite – Unterwegs auf dem Fränkischen Marienweg
Wir pilgern weiter auf dem Fränkischen Marienweg.
Termin: Fr., 30. Juni 2023, von Lehrberg nach Weihenzell, ca. 14 km ,
Beginn: um 14:00 Uhr
Referentinnen: Dr. Andrea M. Friedrich, Markt Bibart, Geistliche Beirätin des KDFB und Lea Strobel, Pottenstein
Spende für die Fahrtkosten von Weihenzell zurück nach Lehrberg erwünscht

Macht.Frauen.Stark. – für den Frieden
Frauenfriedenswallfahrt in Frankfurt
Termin/Abfahrt: Sa., 1. Juli 2023, 06:45 Uhr, P&R Heinrichsdamm, 96047 Bamberg
Anmeldeschluss: 16. Juni 2023

Frauen. Taten. Werke. 12 Dialoge
Vortrag zu Ellen Ammann und Besuch der Sonderausstellung im Diözesanmuseum
Termin: Fr., 14. Juli 2023, 15:00 Uhr bis 18:30 Uhr
Ort: Dompfarrheim und Diözesanmuseum, 96049 Bamberg
Referentin: Dr. Elfriede Schießleder, Wurmannsquick
Kostenbeitrag: für Vortrag, Museumseintritt und kleinem Imbiss Euro 10,00

Wallfahrt für alle!
Wallfahrt und Gottesdienst in Kooperation mit der Kath. Landvolkbewegung und der Seelsorge für Menschen mit Behinderung im Erzbistum Bamberg
Termin: Sa., 15. Juli 2023, 13:45 Uhr bis 16:00 Uhr
Ort: SVB Sportheim Seubelsdorf/Basilika Vierzehnheiligen

Mut zur Macht – macht mir Mut
Endlich Zeit für mich-Wochenendseminar
Termin: Fr., 28. Juli 2023, 17:30 Uhr bis So., 30. Juli 2023, 13:00 Uhr
Ort: Bildungshäuser Vierzehnheiligen, Bad Staffelstein
Referentin: Andrea Stocklassa, Religionslehrerin im Kirchendienst, Höchstadt/Aisch
Kostenbeitrag: für Seminar, Unterkunft und Verpflegung Euro 140,00

Macht. Frauen. Stark.

Diözesanverband **EICHSTÄTT**

Pedettistr. 4 · 85072 Eichstätt · Telefon 08421/50-671 · Fax 08421/50-9901-674
info@frauenbund-eichstaett.de · www.frauenbund-eichstaett.de

Am 01.07.23 findet die bundesweite Frauenfriedenswallfahrt in Frankfurt am Main unter der Überschrift **„Macht.Frauen. Stark. – für den Frieden“** statt. Die Frauenfriedenskirche, die auf Initiative der KDFB-Präsidentin Hedwig Dransfeld errichtet wurde, erstrahlt nach ihrer auch vom KDFB unterstützten Restaurierung in neuem Glanz. Mit vielen Frauen wollen wir um Frieden beten und unseren Glauben mit politischem Engagement verknüpfen. Als Verband erinnern wir uns dabei auch an **120 Jahre KDFB** und feiern gemeinsam.

Es findet keine gemeinsame Anreise über unseren Diözesanverband Eichstätt statt. Melden Sie sich gerne per E-Mail bis zum 18.06.23 an: anmeldung@frauenbund.de

Willibaldswoche 1. bis 9. Juli 2023 Hoffnung schöpfen

Die Wallfahrts- und Festwoche zu Ehren des Bistumspatrons steht unter dem Leitwort **„Hoffnung schöpfen“.**

Programm Montag, 3. Juli: Wallfahrt der Frauen – erstmalig im Programm in Kooperation KDFB Diözesanverband Eichstätt.
Wir laden alle Frauen sehr herzlich ein!

- 17:30 Uhr: Begrüßung am Residenzplatz, anschl. Prozession zur Schutzengelkirche
- 18:00 Uhr: Pontifikalamt in der Schutzengelkirche, anschl. bei schönem Wetter Stehempfang und Begegnung im Atrium des Bischöflichen Seminars
- Anmeldung KDFB Teilnahme mit Fahnenabordnung bitte an: KDFB Geschäftsstelle Eichstätt, Tel. 08421 50673

Wir gratulieren unserem Zweigverein ganz herzlich zum Gründungsjubiläum im Juni!
90 Jahre Frauenbund **Tauberfeld**

Termine im Juni/Juli 2023

Do. 15.06.23, 18 Uhr Beginn
Diözesan-Delegiertenversammlung Bay. Landfrauenvereinigung mit Neuwahl
Beginn Stadtrundgang mit Treffpunkt Rathaus, Marktplatz, 91171 Greding
Anmeldung:
landfrauenvereinigung-dv_eichstaett@mail.de

Fr. 16.06.23 19 Uhr
Sehnsucht – der tiefste Antrieb im Menschen Liederabend
Badesee in Altenveldorf, 92355 Velburg

Fr. 14.07.23 19 Uhr
Wülzburg, 91781 Weißenburg
Referent: Andreas Völker, Obereichstätt

Di. 20.06.23 14.00 - 17.30 Uhr
Die Menschenrechte – wie tragen Sie dazu bei, Frauen zu stärken und ihnen Macht zu verschaffen?
Büro für Menschenrechte, 90403 Nürnberg
Referentin: Helga Riedl

Mi. 21.06.23, 8.30 Uhr
Frauenfrühstück
Haus St. Walburg, 86653 Monheim
Referentin: Michaela Blattnig, Burglengenfeld
Frauenabend, 19 Uhr
Johanneszentrum, 92318 Neumarkt
Referentin: Kathrin Karban-Völkl, Kemnath

Mi. 28.06.23
Tagesfahrt nach München - ausgebucht

Sa. 01.07.23
Frauenfriedenswallfahrt „Macht.Frauen.Stark. – für den Frieden“
Frankfurt am Main – eigene Anreise
Anmeldung beim KDFB Bundesverband

Mo. 03.07.23 17.30 Uhr Beginn
Frauenwallfahrt „Hoffnung schöpfen“ in der Willibaldswoche Bistum

Mi. 05.07.23, 19.30 Uhr
Glücklichsein ist eine Wahl
Johanneszentrum, 92318 Neumarkt
Referentin: Silke Naun-Bates, Billigheim

Do. 13.07.23 18 - 21 Uhr NEUER TERMIN!
Frauen kontern klug
Kath. Pfarrheim, 90475 Nbg.-Altenfurt
Referentin: Barbara Bruns, Wolnzach

Mo. 17.07.23
Tag der Diakonin zum Gedenktag der Hl. Maria Magdalena: „Frau Pfarrerin“ – geht das in der Kath. Kirche?
18 Uhr Wortgottesdienst Basilika St. Martin, 91171 Greding im Anschluss Vortrag

Unser Verband setzt sich für die Öffnung des sakramentalen Diakonats für Frauen ein. Frauen und Männer sind in gleicher Weise zum Dienst am Nächsten befähigt und ihnen sollen auch Ämter in gleicher Weise offenstehen.
Wir laden Sie zum Wortgottesdienst mit Geistlichem Beirat Diakon Dr. Anselm Blumberg und Referentin Dr. Marion Bayerl um 18 Uhr in die Basilika St. Martin nach Greding ein. Im anschließenden Vortrag „Frau Pfarrerin“ – geht das in der kath. Kirche? von Sr. Susanne Schneider, Missionarin Christi und Mitglied der Gruppe „OrdensFrauen für MenschenWürde“ wird auf das Thema „Frauen in der Kirche“ eingehen. Dieser findet um 19 Uhr im Kath. Pfarrheim, Badergasse 1 in Greding statt. Bitte melden Sie sich zum kostenlosen Vortrag in der Geschäftsstelle an. Tel. 08421 50673

Zweigverein Pleinfeld stellte verschiedene Buchtipps vor

Büchereileiterin Doris Wieland stellte mit viel Empathie unter dem Titel „Bücher im Frühling“ verschiedene Romane, Reiseberichte, Krimis und Biographien vor. Bei jedem Buch hatte man als Zuhörerin sofort das Bedürfnis, mit dem Lesen zu beginnen.
Hinweisen möchte das Vorstandsteam gerne auf die „Freien Stricktreffen“ in gemütlicher Runde im Kolpingsstüberl. Melden Sie sich bei Interesse einfach bei Teamsprecherin Cornelia Hirsch. *Bericht und Bild: Ines Dirsch*

Zweigverein Stopfenheim resümiert „Dorf-Cafe“

Das neu initiierte Angebot wird von Jung und Alt, Frauen wie Männer gleichermaßen gut angenommen, so dass die Altersspanne an Nachmittagen von 0 bis 90 Jahren reichte. Besonders geschätzt wurde die Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch und Gespräch, was durch den Wegfall bisheriger Begegnungsorte im Ort wie Bäcker oder Bankfiliale rege stattfand. Das vielfältige Bewirtungsangebot konnte dank vieler freiwilliger Helfern von Mitglieder*innen des Frauenbund und DJK Stopfenheim abwechslungsreich angeboten werden. Neben leckeren Kuchen- und Tortenvariationen gab es auch traditionelle Spezialitäten wie Küchle zur Kirchweih, Stollen in der Weihnachtszeit oder Krapfen an Fasching. Nach einer Sommerpause öffnet das „Dorf-Cafe“ wieder ab Herbst 2023 für alle Besucherinnen und Besucher. *Bericht: Verena Wagner*

Zweigverein Hilpoltstein spendet Erlös Palmkätzchen Verkauf an Stadtpfarrer Franz-Josef Gerner

Am 15. April überreichte Schatzmeisterin Marianne Stadler eine Spende in Höhe von 1.200 € an Geistlichem Beirat und Stadtpfarrer Franz-Josef Gerner im Rahmen der Jahreshauptversammlung. Nach den Regularien wurden drei Neumitgliederinnen begrüßt und sie erhielten den KDFB-Schal und eine Rose als Willkommensgeschenk. *Bericht und Bild: Renate Stark*

Kilianshaus – Kürschnerhof 2 · 97070 Würzburg · Tel. 0931/38665-341, Fax –349 · frauenbund@bistum-wuerzburg.de
www.frauenbund-wuerzburg.de · www.facebook.com/frauenbund.wuerzburg

Vorträge des VSB sehr gefragt:
Eine Idee auch für Ihren Zweigverein?

Sowohl aus dem Umwelt- als auch Ernährungs- und Hauswirtschaftsbereich werden die vielfältigen Vortragsthemen des VerbraucherService Bayern im KDFB für Frauenfrühstücke und Bildungsabende wieder gebucht. Über 40 Frauen trafen sich zum Beispiel Anfang März in Geiselwind zum gemeinsamen Frühstück mit dem Wunschthema „Nachhaltiger Lebensmitteleinkauf - verlässliche Siegel, Täuschungen und neue Einkaufswege“ mit Ernährungsreferentin Annegret Hager. Beim KDFB in Gerolzhofen war die stoffwechselgesunde Ernährung als Thema gewünscht. In Geldersheim wiederum stand „Nachhaltiges Waschen“ mit der Verbraucherberaterin und Hauswirtschaftsmeisterin Iris Graus auf dem Programm. Ende April war Umweltreferentin Dr. Kirsten Bähr beim KDFB in Grafenrheinfeld zu Gast mit dem Vortrag „Wasser – ein kostbares Gut“. In ihrem Vortrag bei der VHS Ochsenfurt, in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Weltladen, wies Frau Bähr hin, dass Palmöl das weltweit am meisten gehandelte Fett und in fast jedem zweiten Produkt im Supermarkt enthalten ist. Ein aktualisiertes Vortrags- und Kursprogramm des VSB Würzburg/Aschaffenburg wird im Herbst neu aufgelegt.
Vorher lädt der VSB zur Delegiertenversammlung ein: Am 06. Juli findet das Treffen diesmal im Ausbildungshotel St. Markushof, ein Teilbereich des Caritas Don Bosco-Bildungszentrum, in Gadheim bei Veitshöchheim statt. „Gesund und fit mit antientzündlicher Ernährung“ ist das Thema des Vortrags von Ernährungsreferentin Renate Bleistein im Bildungsteil.

Foto: KRalf van Musscher

Am Nachmittag schließt sich eine Führung über das Gelände an mit Besichtigung der Ausbildungsgärtnerei und Gelegenheit zum Einkauf. Zeit für alle Fragen an die anwesenden VSB-Referentinnen aus den verschiedenen Fachbereichen ist natürlich auch eingeplant.
Themen, Vorträge und Veranstaltungen des VSB finden Sie auf folgender Website: www.verbraucherservice-bayern.de

Annegret Hager, Beratungsstellenleiterin
VerbraucherService Bayern im KDFB e.V. in Würzburg

Solibrotaktion 2023: Danke für Ihr Engagement

In der diesjährigen Fastenzeit beteiligten sich wieder 17 Zweigvereine aus dem KDFB Diözesanverband Würzburg e.V. und sammelten gemeinsam mit ortsansässigen Bäckereien oder mit einzelnen Aktionen Spendengelder für das Misereor-Projekt in Mali „Genitalverstümmelung stoppen“.

Wir danken folgenden Zweigvereinen für ihr Engagement in diesem Jahr:
Zweigverein Amorbach, Zweigverein Dettingen, Zweigverein Aschaffenburg, Zweigverein Großwallstadt, Zweigverein Erlenbach, Zweigverein Höchberg, Zweigverein Birkenfeld, Zweigverein Kützberg, Zweigverein Mainaschaff, Zweigverein Rittershausen, Zweigverein Hergolshausen, Zweigverein Großheubach, Zweigverein Kleinwallstadt, Zweigverein Geldersheim, Zweigverein Bergrheinfeld, Zweigverein Ochsenfurt, Zweigverein Theilheim

Taschensammelaktion:

Zweigverein Wiesentheid sammelt 1350 Taschen

Im Rahmen des Kooperationsprojektes „Was Frauen tragen…“, an dem neben dem KDFB Diözesanverband Würzburg e.V. die Frauenseelsorge des Bistum Würzburg, die Diözesanstelle Weltkirche des Bistum Würzburg, die Gleichstellungsstelle der Stadt Würzburg, das Büro International der Stadt Würzburg und der Verein M.W.A.N.Z.A. e.V. beteiligt sind, sammelte der Frauenbund Wiesentheid insgesamt 1350 Taschen in den letzten Wochen. Diese, und viele weitere Taschen aus anderen Zweigvereinen, werden am **07. Juli 2023 von 16.00 – 21.00 Uhr** auf dem **Domvorplatz in Würzburg** auf einem **Taschenflohmarkt** zu Gunsten von Frauenprojekten in Tansania verkauft. Wir haben uns mit Frau Rita Geier-Schneider, 1. Vorsitzende des Zweigverein Wiesentheid, über ihre Motivation und ihre Erfahrungen in Bezug auf das Taschenprojekt unterhalten:

Rita, was hast Du Dir gedacht, als Du vom Projekt „Was Frauen tragen... „ und der Taschensammelaktion für einen Flohmarkt am 7. Juli 2023 in Würzburg gehört hast und was hat Dich motiviert dabei mit zu machen?

„Wir vom KDFB Zweigverein Wiesentheid haben schon 2018 fast 160 kg Stifte für „Stifte machen Mädchen stark“ und 2020 dann 564 Handys gesammelt. Also sammeln wir heuer Handtaschen! Es werden schon ein paar hundert werden…“

Wie habt Ihr in Wiesentheid Werbung für diese Aktion gemacht und wie kam die Aktion in Eurem Ort an?

„Ich habe ein Plakat entworfen und Flyer ausgeteilt. Außerdem wurde es in den regionalen Medien veröffentlicht.Wir haben 6 Annahmestellen: es sammelten 3 liebe KDFB-Freundinnen in den umliegenden Ortschaften, mein Hausarzt, die Marienapotheke und natürlich der Weltladen mit Ihrer 1. Vorsitzenden Helma Schug. Der Zweigverein Geiselwind hat auch eifrig mit gesammelt.
Die Handtaschen-Sammelaktion war ein überwältigender Erfolg! Insgesamt kamen ca. 1350 Taschen, Rucksäcke, Schopper, Geldbeutel & Abendtäschchen zusammen.“

Foto: Norbert Schneider

Erzähle uns doch ein eher nicht alltägliches Erlebnis im Zusammenhang mit Eurer Sammlung im KDFB Zweigverein Wiesentheid.

„Ich habe jede Tasche geprüft, ob sie intakt ist. Dabei habe ich alle möglichen Dinge gefunden. Am schönsten waren einige Kärtchen mit positiven Gedanken und eine Christophorus-Medaille!“

Wie passt dieses Projekt aus Deiner Sicht zu den Zielen und Aktivitäten des Frauenbundes auf allen Ebenen?

„Wir Christen haben den Auftrag, die Schöpfung zu bewahren! Die Sammelaktionen machen den Klimawandel, die Umweltverschmutzung und gedankenloses Konsumieren bewusst, indem sie die Nachhaltigkeit, die Rückgewinnung von Ressourcen und das Recycling fördern und somit allgemein Denkanstöße geben und hoffentlich auch nachhaltiges Handeln bewirken. Wir wünschen uns mehr von diesen Aktionen - gerne auch längerfristig angelegt.“

Wir laden alle Interessierte am 07. Juli 2023 herzlich nach Würzburg zum Taschenflohmarkt ein!

Termine

Fr. 07.07.2023, 16.00 - 21.00 Uhr
Taschenflohmarkt
„Was Frauen tragen ...“
Domvorplatz, Würzburg

Herbsttermine zum Vormerken:
Sa. 16.09.2023, 10.00 - 14.00 Uhr
Diözesanwallfahrt
Walldürn

Sa. 11.11.2023, 09.30 - 17.00 Uhr
Herbsttagung/Delegiertenversammlung
Pfarrsaal Hl. Kreuz, Würzburg

Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum

Frauenkreis Erlenbach - 30 Jahre
Zweigverein Rieneck - 30 Jahre
Zweigverein Hasloch - 40 Jahre
Zweigverein Michelau - 40 Jahre
Zweigveren Kürnach - 40 Jahre
Zweigverein Gerolzhofen - 100 Jahre

Diözesanverband München und Freising e.V. · Dachauer Straße 5/IV· 80335 München · Tel. 089/59918–780
Fax 089/5501709 kontakt@frauenbund-muenchen.de · www.frauenbund-muenchen.de
Geschäftszeiten: Mo bis Do, 9-16 Uhr (mit flex. Arbeitszeit/Mittagspause)

Diözesanverband

Die neue Geschäftsführerin des Diözesanverbandes stellt sich vor

Mein Name ist Antonia Klein. Als echtes Münchner Kindl bin ich hinter dem Friedensengel geboren und direkt am Englischen Garten aufgewachsen. Viele Jahre habe ich im Bereich Kulturelles Management gearbeitet, auch in Italien, England und der Schweiz. Dabei war ich unter anderem zehn Jahre an verschiedenen Theatern in der Planung tätig, zuletzt als Chefdisponentin an der Komischen Oper Berlin, danach unter anderem als Inhaberin einer Künstlervermittlung. Vor einigen Jahren war es dann Zeit für eine Neuorientierung. Und so habe ich nach einem Magister in Mittelalterlicher Geschichte noch ein Studium der Religionspädagogik und Kirchlichen Bildungsarbeit an der KSH Benediktbeuern absolviert und 2021 mit dem Bachelordiplom abgeschlossen. Seit 16. März 2023 bin ich nun beim Diözesanverband München und Freising des KDFB. Ich freue mich sehr darauf, mich hier für die gleichberechtigte Teilhabe aller Frauen in Kirche und Gesellschaft einzusetzen.

A. Klein

Maisach

111 Jahre Frauenbund Maisach

Ein Feuerwerk mit Worten, Musik und Teilnehmer – am Ostermontag feierte der Frauenbund Maisach sein 111 jähriges Bestehen im Rahmen eines Festgottesdienstes in der Kirche St. Vitus in Maisach. Der Weihbischof Dr. B. Haßlberger zelebrierte den Gottesdienst. Umrahmt vom Chor und Solisten war es ein Farbspiel von Worten und Musik. Den optischen Rahmen setzen die Maisacher Vereine mit Ihren Fahnen und Mitgliedern.
Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Vereine, Gäste und Kirchenbesucher bei dem anschließenden Stehempfang im Pfarrgarten auf das Wohl des Frauenbundes Maisach anstoßen. Es war wahrscheinlich der letzte große Akt des Frauenbundes Maisach, wenn sich zur Jahreshauptversammlung am 30.04.2023 keine Vorstandschaft findet, wird sich der Verein auflösen müssen. Es geht ein Teil der Maisacher Vereinsgeschichte verloren, aber mit der Erinnerung an diesen wunderschönen Tag zum 111ten Geburtstag des Vereins. *. Strauß-Rehberg*

Anm. d. Red.: In der Mitgliederversammlung am 30.04.23 wurde tatsächlich die Auflösung des Zweigvereins beschlossen. Wir bedauern das sehr.

Frau Turini-Huber (Vereinsvertretung), Frau Strauß-Rehberg (kom. Vorstand), Frau Loder, Weihbischof Dr. B. Haßlberger, Frau Kille und Bürgermeister Seidl

Redaktionsschluss für Aug/Sept: Mo 26.06.2023

Diözesanredaktion
Constanze Kukula
kukula@frauenbund-muenchen.de

Frauen-Insel
Sendlinger Straße 30
neben der Asamkirche

Die Berichte der Zweigvereine finden Sie in voller Länge auf unserer Webseite www.frauenbund-muenchen.de!

Zweigverein Mammendorf

Zweigverein dank Mitglieder-Boom gerettet

Im dritten Anlauf hat es mit der Wahl einer neuen Vorstandschaft beim Frauenbund Mammendorf nun doch geklappt. Nachdem sich im Juli 2022 die langjährige Vorsitzende Edigna Schmid, ihre Vertreterin Ingeborg Böck und Schriftführerin Annemarie Thurner nicht mehr zur Wahl gestellt hatten, verlief auch die zweite Versammlung drei Wochen später ergebnislos. Doch die Frauen wollten den Bund nicht einfach aufgeben – und

Foto: mm/merkur.de

rührten kräftig die Werbetrommel. Unter anderem durch einen Artikel im Brucker Tagblatt wurden zahlreiche Mammendorferinnen wachgerüttelt – und traten dem Frauenbund bei. 29 neue kamen hinzu, so dass der Frauenbund aktuell 116 Mitglieder hat. Birgit Gantner und Silvia Kellerer konnten sich einen Posten im Vorstand vorstellen und bis zum 9. März gelang es ihnen, Gleichgesinnte für eine neue Vorstandschaft zu finden, so dass bei der dritten Versammlung ein neues Führungsteam gewählt werden konnte.

D. Metzler / merkur.de

Aus den Zweigvereinen ...

... Gauting

Nach der Corona-Pause herrscht beim Frauenbund Gauting Aufbruchstimmung. Mitgliederwerbung und einen Generationenwechsel haben sie sich vorgenommen. Letzterer sei jetzt eingeleitet mit der Wahl der 36-jährigen Sophie Cischeck zu ihrer Stellvertreterin sagte die Vorsitzende Johanna Krepold. Die 83-jährige wurde auf der Mitgliederversammlung für 35 Jahre beim Frauenbund geehrt.
Damit der Zweigverein künftig bekannter wird, werde sie dessen Aktivitäten auch in den Sozialen Medien veröffentlichen, so die neue Vize-Vorsitzende Cischeck, die berichtete, ihre Urgroßmutter Maria Cischeck habe zu den Gründungsmitgliedern des Zweigvereins gehört, der 2022 seinen 100. Geburtstag gefeiert hatte. Ebenfalls neu gewählt wurde Schriftführerin Jutta Köhler. Im Amt bestätigt wurde Schatzmeisterin Rosa Reindl. Für 25 Jahre im Frauenbund wurden Jutta Köhler, Rosa Maria Merkl, Luise Sauer, Ingrid Schamfuß und Liselotte Ulrich geehrt, für 30 Jahre Marianne Fürnrohr, Irene Klaußner, Elisabeth Krüßmann und Christine Wenninger. Für 35 Jahre wurden Monika Buchner, Magdalena Grill, Johanna Krepold und Rosa Reindl ausgezeichnet, für 40 Jahre Ingrid Brinker und Rosmarie Hörnig.

Foto: A. Jaksch

CC / Münchner Merkur

... Bad Aibling

Viele Frauen fanden sich zur Mitgliederversammlung des Frauenbundes Bad Aibling ein, die erstmals am Nachmittag mit Kaffee und Kuchen stattfand. Nach der Begrüßung durch die 1. Vorsitzende Theresia Raß begann die Geistliche Beirätin Elisabeth Boxhammer mit einem beeindruckenden Gedenken an die im vergangenen Jahr verstorbenen Frauenbundfrauen. Die anschließende Wortgottesfeier wurde von der Musikgruppe „Zwischentöne“ feierlich begleitet. Bei der Versammlung konnten 23 Frauen für langjährige Mitgliedschaft im Frauenbund geehrt werden. Erfreulich war auch, dass 5 Frauen als neue Mitglieder begrüßt werden konnten. Frau Raß stellte das vielseitige und abwechslungsreiche Programm des Frauenbundes Bad Aibling vor, unter anderem die Bezirkssternwallfahrt und einen Kinotag im Mai. Die nächsten Veranstaltungen sind die Frauenwallfahrt nach Frankfurt am 30.6. und ein Tagesausflug zum Achensee am 13.7. Zu unseren Veranstaltungen ist jede/r, auch Nichtmitglieder, herzlich willkommen.

R. Krupp

Gemeinsam Gutes tun

... Forstinning

Der Frauenbund Forstinning hat bei vielen Aktionen Spenden gesammelt: Der Weltgebetstag der Frauen erbrachte 125 Euro, die Solibrotaktion 2023 zusammen mit einer Muffin-Verkaufsaktion 400 Euro. Etwa 260 gefertigte Palmbüscherl ergaben die Spendensumme von 1.050 Euro, die für die Ministrantenarbeit und die örtliche Bücherei, sowie für Füllmaterial für Herzkissen verwendet wird. *R. Hörl*

... Rottach-Egern-Kreuth

Viele fleißige KDFB-Frauen haben sich schon an der Herzkissenaktion beteiligt und Tausende von Herzkissen und Kissenhüllen für Brustkrebspatientinnen genäht. KDFB-Frauen nähen die Herzkissen nicht nur für das Rotkreuzklinikum München, das Partner der Herzkissenaktion des KDFB Landesverbandes ist, sondern bayernweit für zahlreiche andere Kliniken, kürzlich auch für das Krankenhaus Agatharied. Beteiligt haben sich viele Mitglieder des Frauenbundes Rottach-Egern-Kreuth. Etwa 40 liebevoll genähte Herzkissen und ebenso viele Baby-Schühchen haben Kathi Vogl-Schäffler und Annemarie Hausotter vom Frauenbund Rottach-Egern-Kreuth an die Sozialstation des Krankenhauses Agatharied übergeben. Mögen sie den Patientinnen viel Trost und Freude bringen.

Chr. Kaiser

... Hohenpeißenberg

Am 25. März kamen 35 Mitglieder des Frauenbundes Hohenpeißenberg zur jährlichen Mitgliederversammlung zusammen. Dabei nahmen die Ehrungen langjähriger Mitglieder und der Verkauf von Palmbuschen und Osterkerzen einen ganz besonderen Platz ein.
Für 20 Jahre Mitgliedschaft wurden Eva Strommer, für 25 Jahre Johanna Osterried und Hannelore Dorsch, und für 60 Jahre Mitgliedschaft im Frauenbund Anni Wieland und Josefine Steeb geehrt.
Ein besonderes Anliegen ist es dem Hohenpeißenberger Frauenbund seit Jahren, soziale Projekte zu unterstützen. Die Palmkätzchen waren durch das milde Frühjahr schon so weit erblüht, dass sich einige Frauen bereits Anfang März zum Palmbuschenbinden trafen und die Buschen bis zur Versammlung kühl aufbewahrten. Eine andere Gruppe kam zum Osterkerzenverzieren zusammen. Buschen und Kerzen wurden bei der Mitgliederversammlung zum Verkauf angeboten und trafen auf große Resonanz. Der Erlös wird an das Kinderhospiz Bad Grönenbach im Allgäu gehen.

v.l.n.r: Eva Strommer, Johanna Osterried, Hannelore Dorsch, Josefine Steeb, Anni Wieland

K. Stoß

Jubiläum

111 Jahre ZV Maisach am 10. April 2023

Neuwahlen in den Zweigvereinen 2023

ZV Altomünster am 18.1.2023,
Team: Hildegard Eberle (Ww)
ZV Altenau/Saulgrub am 9.3.2023: Margot Böhmer (Ww)
ZV Mammendorf am 9.3.2023: Silvia Kellerer (neu)
ZV Gauting am 14.3.2023: Johanna Krepold (Ww)
ZV Schweitenkirchen am 21.3.2023: Stefanie Wimmer (neu)
ZV München/St. Bernhard am 23.3.2023: Anna Laumeyer (Ww)

… Pulling

Aus dem Verkauf von verzierten Osterkerzen, gestickten Osterfähnchen, gebastelten Palmkreuzchen sowie von den Spenden für die Palmbuschen konnte der Frauenbund Pulling einen Teil des Erlöses an die Freisinger Tafel spenden. Ebenso möchte der Frauenbund das Sanierungs-Projekt „Barock-Orgel Achering“ finanziell unterstützen. Außerdem wurde unter der Anleitung von den Geschwistern Kerstin Dietel und Andrea Rother wieder ein Osterbrunnen bei der Kirche St. Ulrich in Pulling gestaltet. Der Frauenbund Pulling sagt allen Spendern und Helfern ein herzliches Vergelt´s Gott. *A. Rother*

v. l. Andrea Rother, Kerstin Dietel, Petra Lehnert und Maria Budweiser

TERMINE JUNI / JULI

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen und Online-Anmeldung auf www.frauenbund-muenchen.de

Kurs: Kalligraphie – Das Spiel der schönen Buchstaben
Referentin: Loretta Gaukel
Sa, 14-tägig, 10-17 Uhr, DV-Büro
Kosten je Termin: 10 € / Nichtmitglieder 15 €
Anmeldung unter Tel. 0178 8873396, loretta.gaukel@gmail.com
Einstieg jederzeit möglich!

Führung und Vortrag: Gedenkspaziergang in Planegg
Referent: Dr. Wilhelm Blum
Mi 7.6., 10-12 Uhr, Treffpunkt: S-Bahnhof Planegg
Kosten: 8 € / 10 € Nichtmitglieder
Anmeldung bis 31. Mai!

Der Glaube – die Kirche – und ich
Offene Runde, Leitung: D. Petermann und A. E. Ammann, jeweils 14.30-16 Uhr
Fr 9.6., Thema „Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer“ (Mt 9,9-13)
Fr 14.7., Thema „Zeichen und Gleichnisse“ (Mt 13,1-23)
München / ASE Haus, Clemensstr. 113
U2 Station Hohenzollernplatz
kostenfrei, ohne Anmeldung

Online-Kurs: QiGong am Morgen – auf den Sommer einstimmen
Referentin: Marion Fritzsche
ab Mo 12.6., 4x jeweils 8-9 Uhr, online
Kosten: 20 € / Nichtmitglieder 28 €
Anmeldung bis 5. Juni!

Vortrag: Mein Leben in Familie und Beruf vor – während – und nach Corona
Referentin: Heike Emmerling
Di 13.6., 16-18 Uhr, DV-Büro
Kosten: 8 € / 10 € Nichtmitglieder
Anmeldung bis 6. Juni!

TeaTime-Conversation
ab Mi 14.6. jeden 2./4. Mi im Monat, 17.30-19.30 Uhr, Frauen-Insel
Kosten: 3 €, Einstieg jederzeit!

Angebot der Landfrauen: Kirchenführung im Kloster Dietramszell
Mi 14.6., 14-17 Uhr, Dietramszell, Vorplatz Kirche
Weitere Informationen und Anmeldung bei Albine Becker, Tel. 08024 92329, E-Mail ampm.becker@t-online.de

Vortragsgespräch der Reihe Spirituelle Gemeinschaften: Missionarinnen Christi
Referentin: Sr. Susanne Schneider MC
Mi 14.6., 16-18 Uhr, München / Generalat der Missionarinnen Christi, Linderhofstr. 10
Kosten: 8 € / 10 € Nichtmitglieder
Anmeldung bis 7. Juni! Die Teilnahme ist auf 30 Personen begrenzt.

Neuer Kurs: Gedächtnistraining – anders als Sie denken!
Referentin: Carmen del Campo
ab Do 15.6., 10 x jeweils 16.00-17.30 Uhr, München / Diözesanbüro, Dachauer Str. 5
Kosten gesamt: 45 € / 50 € Nichtmitglieder; zzgl. Kopiergeld 6 €
Anmeldung bis 8. Juni!

Neuer Kurs: Körper-Seele-Geist
Entdecke Deine inneren Kraftquellen!
Referentin: Heike Emmerling
ab Di 20.6., 5x jeweils 16-18 Uhr, München / Frauen-Insel, Sendlinger Str. 30
Kosten gesamt: 40 € / 50 € Nichtmitglieder
Anmeldung bis 13. Juni!

Führung: Der Alte Nördliche Friedhof
Referenten: Ulrich Spies, Gerlinde Ossiander
Sa 24.6., 10-12 Uhr, München / Alter Nördlicher Friedhof, Treffpunkt: Haupteingang Arcisstraße
Kosten: 8 € / 10 € Nichtmitglieder
Anmeldung bis 17. Juni!

Online-Schulung: Gold wert. Die Schatzmeisterin mit Durchblick
Referentin: Claudia Koch
Do 29.6., 17.30-19.30 Uhr, online
Kosten: Mitglieder kostenlos / 10 € Nichtmitglieder
Anmeldung bis 26. Juni!

Diözesanwallfahrt nach Frankfurt
Fr 30.6. - Sa 1.7.
Anmeldung bis 15. Mai bei Hildegard Grosse, Tel. 0151 16636912

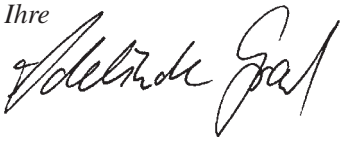
Vortrag: Die Weisheit des Alters
Referentin: Maria Hämmerle
Mi 19.7., 15:15-17:15 Uhr, Neubiberg / Pfarrheim, Kaiserstr. 4
Kostenfrei

Diözesanverband **PASSAU**

Diözesanverband Passau e.V. · Ludwigsplatz 4, 94032 Passau · Telefon 0851/36361, Fax 0851/31812
passau.kdfb@bistum-passau.de · www.frauenbund-passau.de,
Öffnungszeiten: Mo – Do 8.30 – 12 und 14 – 16 Uhr · Fr 8.30 – 12 Uhr; donnerstags nicht telefonisch erreichbar

Liebe Leserinnen und Leser,

vielleicht haben Sie auch so eine „Für-Alles-Schublade" in der Küche. Bei mir ist es jetzt wieder mal Zeit, diese zu leeren!
Was da alles zum Vorschein kommen wird? Alle Schätze, die, weil man ja nachhaltig denkt, wieder einem Nutzen zugeführt werden könnten. Könnten! Die fünf Kugelschreiber, mit denen man keinen Buchstaben mehr schreiben kann, die schreckliche pinkfarbene Schleife – wer möchte die auf seinem Geschenk haben? Oder noch schlimmer, die Packung Heftpflaster, die im Ernstfall mehr schadet als nutzt? Das muss alles raus!
Aber da ist noch ein richtiger Schatz, von mir schon vermisst, unter dem ganzen Krusch und Krempel. Das alte, in Wachstuch gehüllte Schulheft mit Kochrezepten von meiner schlesischen Schwiegermutter. Begonnen im Jahre 1925 und alles in schönster Sütterlinschrift geschrieben. Das bleibt! Ein echter Küchenschatz. Die Schublade ist leer, das alte Rezeptheft liegt drin. Ich lege noch die alte, gusseiserne Kartoffelpresse dazu, um die sich wahre Familienmythen ranken, die Flucht und Neuanfang erlebt hat und auch heute noch ihre Dienste tut.
Entrümpeln, das könnte auch manchem Zweigverein des KDFB nicht schaden. Es kostet schon Mut, sich von verstaubten Traditionen zu trennen, um neuen Ideen Platz zu machen. Manches ist einfach nicht mehr zeitgemäß, wird von jungen Frauen nicht mehr verstanden und abgelehnt – und soll weg, wie mein abgelaufenes Heftpflaster.
Manches soll bleiben, weil es zur Geschichte des Zweigvereins oder des Ortes gehört. Wie wäre es mal mit einem „Erzähl- und Erinnerungsabend", an dem an Frauen gedacht wird, die sich für ihr Dorf, ihre Stadt, eingesetzt, im Stillen viel geleistet, Ortsgeschichte geschrieben haben? Sie sollen nicht vergessen werden! Nach Männern werden Straßen benannt – und nach Frauen?
In diese Sinne stöbern Sie mal in Ihren Orts- und Kirchenchroniken!
Ihre



Adelinde Grad *Stellvertretende Diözesanvorsitzende*

Wartet nicht!

„Tag der Diakonin" an fünf Orten

Bereits seit 25 Jahren ist der 29. April für den KDFB ein besonderer Tag: Seit 1998 begeht der Verein bundesweit am Gedenktag der Heiligen Katharina von Siena den „Tag der Diakonin". Mit dem „Tag der Diakonin" setzt sich der KDFB für die Öffnung des sakramentalen Diakonats für Frauen ein. In der Diözese Passau fanden in Röhrnbach, Vilshofen, Obernzell, Schönburg und Riedlhütte gottesdienstliche Feiern statt, organisiert von den KDFB-Frauen vor Ort.
Das Motto lautete 2023 „Wartet nicht!" und bezog sich auf die Bibelstelle Lk 24,13-35: „Noch in derselben Stunde" sind die beiden in Emmaus wieder aufgebrochen, nachdem sie den auferstandenen Christus beim Brotbrechen erkannt hatten. Derart entschlossenes Handeln – erwachsen aus kritischem Dialog und ehrlicher Begegnung – ist auch heute in der Kirche dringend notwendig. *mam*

Foto: Kathrin Plechinger

Im Pfarrverband Untergriesbach (Dekanat Hauzenberg) wurde in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt in Obernzell erstmals der „Tag der Diakonin" gefeiert.

Jubiläum

35 Jahre Eltern-Kind-Gruppen

Der KDFB in der Diözese Passau feiert das 35-jährige Bestehen der Eltern-Kind-Gruppen. 1988 wurde die erste Eltern-Kind-Gruppe im Diözesanverband gegründet. Der Anfang einer Erfolgsgeschichte: Im Laufe der dreieinhalb Jahrzehnte folgten Hunderte weitere Gruppen, die durch neue Leitungen immer wieder neu zum Leben erweckt wurden. „Aktuell befinden sich rund 200 Eltern-Kind-Gruppen in unserer Trägerschaft. Die Eltern-Kind-Gruppen sind aus dem Angebot des KDFB nicht mehr wegzudenken“, sagt Geschäftsführerin Kathrin Plechinger. Unter Trägerschaft des KDFB ergeben sich zahlreiche Vorteile. Enthalten ist ein umfassender Versicherungsschutz. Zudem fallen beispielsweise für die notwendigen Grundlagen- und Regionalschulungen keine Teilnahmegebühren an. Doch was macht die Gruppen selbst so besonders? „Es wird miteinander gesungen, gelacht und es gibt immer wieder viele praktische Ideen für den altersgerechten Umgang mit den Kindern, die auch Zuhause genutzt werden können. Beispielsweise wird aufgegriffen, wie christliche Rituale im Jahreskreis schon mit den Kleinsten gefeiert werden können“, so Eltern-Kind-Koordinatorin Yvonne Lorenz. Eine weitere Komponente ist wichtig: Für Mütter, Väter und Großeltern sind die Gruppen eine ideale Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch. Während vor fünf Jahren zum 30. Geburtstag der Eltern-Kind-Gruppen ein großes Familienfest veranstaltet wurde, wird das Jubiläum diesmal das ganze Jahr über präsent sein. Im April wurde an verschiedenen Orten mit einer Musik-Spielkiste mit Carolin Käser gestartet. Im Mai folgte ein Objekttheater mit Musik unter dem Titel „Frühling hören“ in Passau. Im Juni wird es schließlich tierisch. Geplant sind zwei Besuche auf dem Erlebnisbauernhof „Grundner Hof“ in Unterneukirchen und zwei Besuche auf der Alpaka-Ranch in Haiming. Zudem wird am 17. Juni ein Familienerlebnistag am Fluss Regen mit dem Sagen- und Mythenerzähler Jakob Wünsch stattfinden.

Foto: KDFB

Eltern-Kind-Koordinatorin Yvonne Lorenz (links) und Geschäftsführerin Kathrin Plechinger freuen sich auf die Jubiläumsveranstaltungen zum 35-jährigen Bestehen der Eltern-Kind-Gruppen im KDFB-Diözesanverband Passau.

Weitere Angebote werden im Jahresverlauf folgen. Detaillierte Informationen zum Jubiläumsprogramm sind unter www.frauenbund-passau.de zu finden.

mam

Osterfahrt

KDFB erkundet Bodensee-Region

Die diesjährige KDFB-Osterfahrt führte an den Bodensee. Das Organisationsteam mit Martin Wimmer vom Busunternehmen Kohl, Walburga Wieland, Helga Hahn und Erich Kopp stellte eine Auswahl an Zielen zusammen, die rund 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begeisterten. Unter anderem wurde das Zeppelinmuseum in Friedrichshafen besucht, ein Abstecher in die Schweiz zum Rheinfall von Schaffhausen unternommen und die Blüteninsel Mainau erkundet. Eine Zeitreise zurück in die Steinzeit unternahm die Reisegruppe im Museumsdorf mit originalgetreuen Pfahlbauten in Unteruhldingen. Auf dem Weg von den Pfahlbauten bis Salem war Zeit zur Einkehr in der Klosterkirche Birnau. Zum Abschluss wurde Station in Lindau eingelegt.

Die obligatorische Sammlung als Dankeschön für die fürsorgliche Reiseleitung am Ende der Fahrt wurde von den beiden Reisebetreuerinnen Walburga Wieland und Helga Hahn an die Tafeln in Hauzenberg/Wegscheid und Passau/Hutthurm weitergegeben – immerhin stolze 600 Euro.

Erich Kopp

Foto: Erich Kopp

Ein Erinnerungsfoto an die Osterfahrt 2023. Die Reisegruppe war in der Bodensee-Region unterwegs.

Königinnenwürde

Programm zum Weltfrauentag

Der KDFB-Diözesanverband Passau nahm den diesjährigen Weltfrauentag am 8. März zum Anlass, um sich ganz konkret mit dem Thema Würde auseinanderzusetzen. Grundlage dieser Auseinandersetzung war eine Ausstellung in der Alten Kellermeisterei in Passau. Die Idee zur Ausstellung entstand in der Kommission „Glaubend handeln in der Einen Welt“. Bildungsreferentin Tanja Kemper hatte Holzfiguren des Diakons und Holzbildhauers Ralf Knoblauch bei einer Ausstellung in Köln gesehen. Seine Figuren kommen scheinbar machtlos und bescheiden daher und doch haben alle die Würde von Königinnen und Königen – alle tragen eine Krone. Die Holzskulpturen von Ralf Knoblauch bildeten die Basis der Ausstellung. Gezeigt wurden zudem Kunstwerke, die in vorgelagerten Workshops geschaffen wurden. Elf Frauen trauten sich, ihre Königin selbst zu formen, angeleitet von der Künstlerin und Bildhauerin Gabi Hanner und Kalligrafin Annemarie Schmeller.
Im Zuge der Ausstellungseröffnung, die von Michelle Schramm (Gesang) und Joachim vom Berg (Piano) musikalisch umrahmt wurde, war zudem die Meinung der Gäste zum Thema „Ich bin Königin – Frauen und ihre Würde“ gefragt. Auf vorbereitete Kronen aus Papier schrieben sie auf, was Würde

Foto: konzeptelke-rott.de

Auf Kronen aus Papier schrieben die Frauen, was Würde für sie ist, darunter (vorne ab 4.v.l.) Bildhauerin Gabi Hanner, Kalligrafin Annemarie Schmeller, Sängerin Michelle Schramm sowie (hinten ab 4.v.l.) stv. Diözesanvorsitzende Annemarie Spielbauer und Bildungsreferentin Tanja Kemper.

für sie bedeutet oder wann sie sich als Königin fühlen. Neben den Workshops und der Ausstellung zählten zudem zwei Informationsformate zum Begleitprogramm. Theologin Dr. Elfriede Schießleder beschäftigte sich mit dem Thema „Die Würde aller (getaufter) Frauen – Was wir uns viel zu wenig denken wagen…“. Es folgte ein Vortragsabend zum Thema „Die Würde des Menschen ist unantastbar. Frauenrechte sind Menschenrechte“. *konzeptelke-rott.de/mam*

Frühschichten in der Fastenzeit

„Frau.Macht.Veränderung“

„Frau.Macht.Veränderung“ – diesen Leitgedanken der Misereor Fastenaktion hat die Kommission „Glaubend handeln in der Einen Welt“ aufgenommen und fünf Frühschichten in der Fastenzeit durchgeführt. Die Votivkirche im Zentrum Passaus war dafür ein sehr passender und stimmiger Ort.
In jeder der Frühschichten stand das Schicksal einer Frau aus Madagaskar im Mittelpunkt. Mit passenden Bibelstellen, Gebeten, Texten, Liedern und Symbolen wurden die Frühschichten gestaltet. Die Leitung übernahmen zu unterschiedlichen Terminen Tanja Kemper, Renate Pongratz, Birgitt Schneider-Aigner, Claudia Seibold, Hildegard Weileder-Wurm und Walburga Westenberger. Die Feiergemeinschaft wurde jede Woche fortgeführt im benachbarten Café, wo sich die meisten Teilnehmerinnen zum Frühstück und Austausch trafen. Beim letzten Treffen erlebten die Frauen noch ein Highlight: An die Frühschicht schloss sich eine Begegnung mit der diesjährigen Misereor
Gastfrau aus Madagaskar an: Ony Ratsimbazafy beeindruckte die Teilnehmerinnen mit ihrer Präsentation. Sie berichtete von der teils bedrückenden Situation der Frauen, aber auch davon, wie die Misereor-Projekte in Madagaskar Frauen unterstützen und stärken. Alle waren sich einig, welch segensreichen Einsatz zum Wohl der

Foto: Tanja Kemper

Nach der letzten Frühschicht trafen die Teilnehmerinnen auf Ony Ratsimbazafy, diesjährige Misereor Gastfrau aus Madagaskar.

Frauen Misereor in Madagaskar leistet. Die Initiatorinnen und Besucherinnen sind sich einig: KDFB-Frühschichten in Passau sollten zur festen Einrichtung werden!

Tanja Kemper

Klausur

Was uns interessant macht

Die Vorstandsklausur im Frühjahr widmete sich dem spannenden Thema „Öffentlichkeitsarbeit – was uns interessant macht“. An zwei Tagen wurde unter Anleitung von Ursula Wagner aus Regensburg erarbeitet, wie die Aktivitäten des KDFB noch besser in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt und mit welchen Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit verschiedene Zielgruppen angesprochen werden können. Dafür wurde zunächst der Ist-Stand beleuchtet. Mithilfe eines KDFB-ABCs machten die Vorstandsmitglieder die Vielfalt des Verbandes sichtbar. Anschließend wurde abgeleitet, welche Zielgruppen künftig verstärkt erreicht werden sollen. Dazu zählen unter anderem junge Frauen, Eltern-Kind-Gruppen-Leiterinnen und -Mütter, politisch interessierte Frauen oder auch Einzelmitglieder. Am zweiten Tag der Klausur wurden Dutzende Ideen gesammelt, wie diese Zielgruppen angesprochen werden könnten. Durch die konkrete Planung und Aufgabenverteilung soll sichergestellt werden, dass die Ideen in die Umsetzung kommen. *mam*

Foto: mam

Die Vorstandsklausur fand in Aldersbach statt und wurde von Ursula Wagner (4.v.r.) moderiert.

Wir gratulieren ganz herzlich

Zum Jubiläum
45 Jahre Zweigverein **Sulzbach/Inn**
50 Jahre Zweigverein **Kumreut**

Lesung

Eine Sterbebegleiterin gibt ehrliche Einblicke

„Auf dem Weg, den niemand kennt: Eine Sterbebegleiterin mit Herz und Humor erzählt“ - so lautet der Titel des Buches von Manuela Thoma-Adofo. Dass sie Herz und Humor hat und dass sie spannend erzählen kann, davon machten sich 70 Interessierte ein Bild in Jacking/Tiefenbach. Das Trauernetzwerk, in dem der KDFB mit seiner Trauerbegleitung

Foto: Tanja Kemper

Manuela Thoma-Adofo zog das Publikum bei der Lesung in Jacking/Tiefenbach in ihren Bann.

vertreten ist, war Veranstalter dieses vom KDFB organisierten Abends. Die Autorin, Unternehmerin und „Miss 50 +“ erzählte, wie aus ihrem Besuchsdienst im Seniorenheim vor über 25 Jahren die Berufung zur Sterbebegleiterin wurde. Sie las aus ihrem Buch Geschichten über Seniorinnen und Senioren, die sie teils Jahre besucht und dann beim Sterben begleitet hat. Das waren anrührende, tiefe Geschichten, aber auch nette Anekdoten. „Glück ist in jedem Alter zu erleben – nur anders“, so die Autorin. Sie würde auch oft gefragt, wie das zusammen--ginge – ihr Unterwegssein in der Modewelt mit ihrer Tätigkeit als Sterbebegleiterin? Sie nutze die PR und Aufmerksamkeit bewusst, um auf die wichtige Arbeit aller Hospizbegleiterinnen und -begleiter hinzuweisen und so das schwere Thema Sterben und Tod zur Sprache zu bringen, denn wir leben bis zuletzt.
Viele der Teilnehmenden nutzten am Ende die Gelegenheit, Thoma-Adofos Buch noch von ihr signieren zu lassen und dabei mit ihr ins Gespräch zu kommen. *Tanja Kemper*

Aus den Zweigvereinen ...

... Büchlberg

Beim ZV Büchlberg gibt es seit vielen Jahren regelmäßige Handarbeitstreffen. Vor vier Jahren entstand die Idee, für soziale Einrichtungen zu stricken und seitdem wurden bereits viele Hilfsorganisationen mit Sach- und Geldspenden unterstützt.
Bei den in den letzten Wochen stattfindenden Handarbeitsnachmittagen der Handarbeitsgruppe „Nadelklimperer“ wurden viele bunte Strickwaren wie Socken, Sternenkissen, Decken, Sorgenfresserchen, kleine Häschen und vieles mehr gestrickt. Gespendet wurde das Gestrickte an den Verein „Kinderkrebshilfe-Rottal Inn e.V.“ Zusätzlich zu den Sachspenden wurde aus dem Erlös des Faschingskranzerls der „Nadelklimperer“ an Petra Kornexl-Fürst ein Geldbetrag in Höhe von 300 Euro als Geldspende übergeben. *Cornelia Rottler*

Foto: Cornelia Rottler

Die Handarbeitsgruppe „Nadelklimperer“ spendete Selbstgemachtes und eine Geldspende an die Kinderkrebshilfe Rottal-Inn.

...Unterneukirchen

Unter dem Motto „Miteinander gehn - zueinander stehn!“ feierte der ZV Unterneukirchen im September 2022, mit einem Jahr Verspätung wegen der Corona-Krise, sein 50-jähriges Bestehen. „Leben in Verantwortung vor Gott und den Menschen gestalten. Nichts anderes will der Frauenbund!“ – so lauteten die Worte in der Festrede.
Das Jubiläum begann mit einer kirchlichen Feier, auf die der weltliche Teil mit weit über 300 Geburtstagsgästen, darunter zahlreiche Ehrengäste wie Bürgermeister Jochen Englmeier, Landrat Erwin Schneider, stellvertretend für die Diözesanvorstandschaft Marianne Speckbacher und für die Dekanatsvorstandschaft Gisela Schneiderbauer, folgte.
Im Laufe des Nachmittags wurde Birgit Starflinger nach Eva Mechtl zur zweiten Ehrenvorsitzenden ernannt. Besonderen Applaus gab es für die 16 anwesenden Gründungsmitglieder, die mit einer Urkunde und Blumen geehrt wurden. Außerdem wurde der 50. Geburtstag des Frauenbund-Chors gefeiert.
Neben den selbst gestalteten Buttons und verschiedenen Fotos auf Stellwänden hatte sich die Frauenbundvorstandschaft noch etwas einfallen lassen. Anstatt einer Festschrift gab es eine Sonderausgabe der Frauenbund-Zeitschrift „engagiert“ mit vielen Fotos und kurzen Texten zu den letzten 50 Jahren. Die Zeitschrift fand sehr guten Anklang, da sie speziell auf den Zweigverein Unterneukirchen abgestimmt war. *Sibylle Eder*

Foto: Sibylle Eder

Im Rahmen der Jubiläumsfeier wurden die Gründungsmitglieder des ZV Unterneukirchen besonders geehrt.

Das sind wir
Zweigverein Hirschbach-Brombach

Gegründet: Der Ansporn zur Gründung für den ZV Hirschbach-Brombach kam 1975 bei einem Frauennachmittag bei der Gebietsmission. So trafen sich Ende März im Pfarrhof 49 Frauen und wählten die erste Vorstandschaft.

Erste Vorsitzende: Annemarie Batzhuber

Fahnenweihe/Jubiläen: 19. März 1995 – 20-jähriges Gründungsfest, 30.April 2000 – 25-jähriges Gründungsfest und Fahnenweihe, 14. Juni 2015 – 40-jähriges Gründungsfest

Aktuelle Vorstandschaft: Unser Vorstandsteam besteht aus Doris Preuss, Anneliese Reitmeier, Eva Meiereder, Berti Thalhammer, Johanna Enggruber (Schatzmeisterin), Maria Lenger (Schriftführerin), den Beisitzerinnen Christa Garhammer, Gerti Attenberger und Anneliese Wagner sowie Pastoralreferentin Teresa Aigner als geistlicher Beirätin.

Aktuelle Mitgliederzahl: 107 Mitglieder

Leitspruch der Vorstandschaft: Was wäre, wenn… es den Frauenbund nicht geben würde?

Wöchentliche Aktivitäten: Hoagartn (gemütliches Beisammensein); Mutter-Kind-Gruppe; Pilates; Rhythmische Gymnastik

Jährliche Aktivitäten: Weltgebetstag; Palmbuschen binden; Maiandacht; Blumenteppich für Fronleichnam; Kräuterbuschen binden; Erntesträußchen binden; Erntealtar richten; Kuchenbuffet beim Pfarrfest; Plätzchenverkauf im Advent; Lichterrorate mit Adventfeier; Aufstellen der Weihnachtskrippe in der Pfarrkirche; gemeinsames Frühstücken und Biergartenbesuche; Ausflüge; Vorträge; Wanderungen

Besonderheiten: : Frauenbundchor, mehrtägige Reisen nach Rom und Irland

Was uns bewegt: Wir tragen aktiv zur Gestaltung der kirchlichen Feste und Festlichkeiten bei und fördern den Zusammenhalt durch gemeinschaftliche Aktivitäten mit viel Freude und Spaß nach dem Motto „Wir sind Herzensfrauen".

Die am 14. März 2023 gewählte neue Vorstandschaft des Zweigvereins Hirschbach-Brombach

Fotos: ZV Hirschbach-Brombach

Fleißige Kräuterbuschen-Binderinnen

Die Weihnachtskrippe des ZV Hirschbach-Brombach

Aus den Zweigvereinen ...

... Haiming

Endlich konnte nach drei Jahren Pause wieder der 4-Tagesausflug des ZV Haiming veranstaltet werden. Am 20. April 2023 starteten 53 Reisende die durch Brigitte Straubinger perfekt organisierte Fahrt. Der Anreisetag startete mit einem leckeren Würstelfrühstück, Kaffee und Kuchen am Nachmittag. Eine Führung durch die Schnapsbrennerei „Prinz“ in Hörbranz ließ den ersten Tag lustig ausklingen. Am zweiten Tag ging es mit der Fähre zur Blumeninsel Mainau am Bodensee. Auf der Rückfahrt in das Hotel konnte die Reisegruppe noch mit einer geführten Besichtigung die imposante Wallfahrtskirche Birnau besuchen. Der dritte Tag führte nach Stein am Rhein in der Schweiz und weiter nach Schaffhausen zum Rheinfall. Mit kleinen Booten dem Wasserfall so nahe zu kommen, ist schon eine kleine Mutprobe. Die Hotelrückfahrt führte die Gruppe noch zu den Pfahlbauten in Unteruhldingen. Am Rückreisetag wurde schließlich die Insel Lindau besichtigt. *Karin Sewald*

Foto: Karin Sewald

Die Reisegruppe aus dem ZV Haiming verbindet mit dem 4-Tages-Ausflug viele schöne Erinnerungen.

Portrait Sarah Stemplinger

Neues erfahren und voneinander lernen

Die 30-jährige Sarah Stemplinger aus Untergriesbach ist dem örtlichen Zweigverein beigetreten, weil sie zusammen mit einer Freundin eine neue Eltern-Kind-Gruppe ins Leben gerufen hat. „Davor war mir der KDFB nur vom regelmäßigen ‚Kropfa‘-Verkauf bekannt und ich dachte ehrlich gesagt immer, dass das nur was für ‚ältere‘ Frauen ist. Ich habe aber schnell gemerkt, dass es sich dabei um ein Vorurteil handelt, das so überhaupt nicht stimmt. Ganz im Gegenteil: Der KDFB steht für ein vielfältiges Programm mit unterschiedlichen Projekten aus unterschiedlichsten Themenfeldern und den verschiedensten Veranstaltungen, die von und für Frauen jeden Alters gedacht sind“, sagt Stemplinger. Neben ihrem Engagement beim Frauenbund ist sie ehrenamtlich bei der Wasserwacht Hauzenberg als Jugendleiterin, Schwimmtrainerin und Schwimmlehrerin tätig. Hauptberuflich arbeitet die Mutter einer zweijährigen Tochter als Sozialpädagogin im Kreisjugendamt Passau.

Foto: privat

Was bedeutet der Frauenbund für mich?

„Der KDFB bedeutet für mich eine generationenübergreifende Gruppe, die ausschließlich aus Frauen besteht, die zusammen lernen und Neues erfahren, voneinander lernen und sich gegenseitig unterstützen.“

Was möchte ich im Frauenbund bewegen?

„Ich möchte mich weiterhin im Rahmen der Eltern-Kind-Gruppe engagieren und Kinder und Eltern zusammenbringen. Zugleich möchte ich am vielseitigen Programm des KDFB teilnehmen und mich mit meinen Fähigkeiten einbringen.“

Wissen Sie?

Versicherungen beim KDFB

Neben den Versicherungsleistungen über die KDFB-Sammelversicherung sind ehrenamtlich Tätige im KDFB-Zweigverein (zum Beispiel Vorstandschaften, Eltern-Kind-Gruppen-Leiterinnen) über die Diözese Passau auch gesetzlich unfallversichert.
Die Leistungen der Berufsgenossenschaft umfassen medizinische und berufsfördernde Leistungen sowie Lohnersatz und Entschädigungsleistungen neben der Krankenversicherung als weitere Säule des Sozialsystems.
Bitte melden Sie Unfälle deshalb unverzüglich an die KDFB-Geschäftsstelle. Diese leitet die Information an die Stabsstelle für Arbeitsschutz im Bistum weiter. *Kathrin Plechinger*

ZEIT FÜR MICH

JUNI

Fotografie-Workshop:
Den Zweigverein gut ins Bild setzen – lebendige Bilder machen
Do 15.06. 16 – 19 Uhr Passau, Atelier Simona Kehl mit Simona Kehl

Alte Sagen in sagenhafter Landschaft
Familienerlebnistag am Fluss Regen
Sa 17.06. 9.30 Uhr ab Plattling mit der Waldbahn – Ausstieg Gumpenried-Asbach mit Jakob Wünsch

Besuch auf dem Erlebnisbauernhof
Di 20.06. 9 – 12 Uhr Unterneukirchen, Grundner Hof
Mi 21.06. 9 – 12 Uhr Unterneukirchen Grundner Hof
Mo 26.06. 9 – 12 Uhr Haiming, Alpaka-Ranch
Fr 30.06. 9 – 12 Uhr Haiming, Alpaka-Ranch

Ökumenischer Frauengottesdienst
Kommt und ruht ein wenig! (Mk 6,30)
Mi 21.06. 18 Uhr Passau, Gisela-Kirche Niedernburg

Frauenpilgerfahrt
Kloster Waldsassen und Fränkischer Marienweg
Fr 23.06. – So 25.06. mit Renate Pongratz und Walburga Westenberger

Macht Frauen stark für den Frieden
Wochenend-Fahrt zur Frauenfriedenskirche nach Frankfurt
Fr 30.06. – So 02.07.

JULI

Blick hinter die Kulissen
Besuch in der Bezirksregierung und Frauen-Stadtführung in Landshut
Di 11.07. Landshut, Bezirk Niederbayern

Werde ich geschieden oder kann ich mich ent-scheiden?
Di 11.07. 19.30 Uhr Passau, Kanzlei Greiner-Zimmermann

Exkursion der Landfrauenvereinigung
Fahrt zur Landesgartenschau nach Freyung
Do 13.07. ab 7 Uhr Freyung

Wenn ich in meinem Garten bin
Spirituelle Tage für Körper, Geist und Seele mit Geschichten, Kräuterkunde, Tanz und Meditation
Fr 14.07. – Sa 15.07. Passau, Spectrum Kirche mit Monika Donaubauer und Walburga Westenberger

Regionaler Kanditat*innen-Check zur Landtagswahl
Fr 14.07. 19 Uhr Vilshofen, Wolferstetter-Keller

„Herr, zeige mir den Weg und mache mich willig, ihn zu gehen“
Hl. Brigitta von Schweden
Frauenpilgerreise auf den Spuren großer Frauen in Schweden
Mo 17.07. – Di 25.07. mit Hildegard Weileder-Wurm und Irene Huber

Ökumenischer Frauengottesdienst
Maria Magdalena – Apostelin der Apostel
Sa 22.07. 18 Uhr Passau, Gisela-Kirche Niedernburg

AUGUST

Blumen in Kunst und Kultur
Fahrt nach München zur Ausstellung „Flowers Forever“ und in den Botanischen Garten
Sa 05.08. Abfahrt 8.26 Uhr

REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN

Wöchentliche bzw. monatliche Angebote. Näheres im KDFB-Büro oder unter www.frauenbund-passau.de

Diözesanchor: Infos bei Walburga Wieland Tel. 08592/336

Trauer-Frühstück: jeden dritten Donnerstag des Monats (ausgenommen August) von 09:00- 11:00 Uhr

Trauersprechstunde: Einzelsprechstunde (kostenfrei) nach Vereinbarung und Anmeldung im KDFB-Büro unter: 0851/36361

ANMELDUNG:

In der Regel bis spätestens eine Woche vorher bei: Katholischer Frauenbund Bildungswerk Passau e. V.
Tel. 0851/36361, Fax. 31812 · Email: passau.kdfb@bistum-passau.de

FRAUENBUND REGENSBURG

Foto: KDFB

LIEBE FRAUENBUND-FRAUEN, LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER!

Das macht unsere Frauenbund-Gemeinschaft aus: Sich zusammenschließen, Gleichgesinnte treffen, über den Tellerrand hinausschauen, füreinander einstehen, um gemeinsam etwas zu erreichen. Denn nur eine starke Gemeinschaft verleiht unseren Forderungen nach Gleichberechtigung und Chancengleichheit für Frauen Nachdruck.

Aus dieser Überzeugung heraus wurde der Katholische Deutsche Frauenbund gegründet. Eine zentrale Rolle hierbei sind unter anderem **der Zusammenhalt und die Vernetzung untereinander** – sie machen einen Verband wie den KDFB stark und sind eine wesentliche Grundlage einer erfolgreichen Interessenvertretung.

> „WAS DEM EINZELNEN NICHT MÖGLICH IST, DAS VERMÖGEN VIELE."
>
> nach Friedrich Wilhelm Raiffeisen

Aber braucht es wirklich noch eine Interessenvertretung und ein Bildungsangebot für Frauen?

Ja, denn auch wenn sich in den letzten Jahrzehnten vieles verändert hat – wenn sich Werte und Wertvorstellungen geändert haben – zeigt sich, dass noch immer die „Macht" in Politik, Gesellschaft und Kirche ungleich verteilt ist. Deshalb sollten wir uns immer wieder die Motivation unserer Gründerinnen ins Bewusstsein rufen und die Rolle der Frau in diesen Bereichen neu durchdenken, um notwendige Veränderungen herbeizuführen.
In Bezug auf das Bildungsangebot für Frauen haben uns die coronabedingten Kontaktbeschränkungen gezeigt, wie wichtig und bereichernd dieses auch heute noch ist.

Mit Digital-Schulungen wie z. B. **„Digital. Vernetzt"** und **„Digital die Zukunft gestalten"** bieten wir Frauen die Möglichkeit, sich Kenntnisse in diesem Bereich anzueignen bzw. Wissen zu vertiefen.

Präsenz- sowie Online-Veranstaltungen wie

- Die starke Persönlichkeit
- Was ich glaube. Was mich trägt.
- Starke Frauen – Starke Kinder? – Die Kraft der Werte im Alltag von Kindern
- Filmgespräche

zeigen, wie breitgefächert unser Bildungsangebot aufgestellt ist. Es richtet sich zudem an alle Altersstufen.

Liebe Frauenbundfrauen, eine jede Einzelne ist wertvoll. Stehen wir weiterhin zusammen, vernetzen wir uns – für einen starken Verband von Frauen für Frauen, damit wir gemeinsam unsere Ziele erreichen.

Es grüßt Sie herzlichst

Kerstin Aufschneider
stellv. Diözesanvorsitzende

Katholischer Deutscher Frauenbund
Diözesanverband Regensburg e.V.

Obermünsterplatz 7
93047 Regensburg
Tel. 0941 597-2224
Fax 0941 597-2394

E-Mail:
frauenbund@frauenbund-regensburg.de
www.frauenbund-regensburg.de

Verantwortlich für den
Redaktionsteil Regensburg:
Martha Bauer, Diözesanvorsitzende

Redaktionsleitung: Karin Uschold-Müller

Die besten Herzen werden verschenkt

Brustkrebs ist die häufigste Krebsart bei Frauen und die Diagnose ist oft unerwartet und schockierend. Der Frauenbund möchte den Frauen in dieser schweren Zeit ein positives Zeichen schenken und näht Herzkissen für die Betroffenen.

„Rund 10.000 Frauen erhalten in Bayern pro Jahr die Diagnose Brustkrebs. Unsere Vision ist, dass jede von ihnen ein buntes Herzkissen auf ihrem Krankenhausbett vorfindet und es sie durch diese Zeit begleitet", sagt die Landesvorsitzende Birgit Kainz bei der Auftaktveranstaltung der Herzkissenaktion. Die stellvertretende Diözesanvorsitzende Eva Hambach ergänzt: „Wir freuen uns, dass wir vom Frauenbund in Regensburg diese Aktion zusammen mit dem Landesverband in den Fokus nehmen können und wir so die gemeinsame Vision verfolgen."

Birgit Kainz (5.v.r.) begrüßt die Frauen.

Irmgard Burger (l.) im Gespräch

Auftaktveranstaltung im Stoffhaus NÄHXT in Regensburg gekommen, um alle notwendigen Informationen zur Aktion und zum Nähen zu erhalten. Der Diözesanverband hat dafür mit dem NÄHXT gemeinsam Starterpakete vorbereitet, die die anwesenden Frauenbundfrauen geschenkt bekommen haben. Im Paket waren sowohl Stoffe als auch Füllmaterial, Schnittmuster und Tipps rund um die Herzkissen. Irmgard Burger, die die Aktion vor einigen Jahren im KDFB bekannt gemacht hat, dankt den nähenden Frauen und berichtet, dass sie als Krankenschwester schon viele Patientinnen erlebt hat, die durch ein solches Kissen neuen Mut fassen konnten.

Fotos: K. Libon

Angelika Scherr und Irmgard Burger (r.)

Mehr als 20 interessierte Frauen sind zur

Foto: E. Hierold

Ursprünglich kommt die Idee für die Herzkissen aus den USA. Seit einigen Jahren werden auch in Deutschland die Kissen genäht und helfen Frauen als Seelentröster und Wegbegleiter beim Heilungsprozess. Durch die Form können die Kissen gut unter den Arm geklemmt werden und helfen, Spannungen und Schmerzen nach einem Eingriff zu lindern.

Eva Hambach betont zum Abschluss der Veranstaltung: „Wir freuen uns sehr, dass so viele Frauenbund-Frauen nähen und deshalb viele Patientinnen versorgt werden können. Der KDFB steht für gelebte Frauensolidarität und die Herzkissenaktion macht diese Solidarität sichtbar. Wir bedanken uns schon jetzt bei euch allen für dieses großartige Engagement, denn die besten Herzen werden verschenkt!" Katharina Libon

Von der Kunst des "Pause machen Könnens"

Was würden Sie gern tun, wenn Sie Zeit hätten? Schreiben Sie sich eine Liste! Wenn die Zeit für eine Unterbrechung, Pause, Auszeit oder einen Urlaub gekommen ist, dann nehmen Sie diese Liste und setzen Sie etwas davon um. Was immer gut tut: Stellen Sie die Verbindung zur Ihrem Atem her! Nehmen Sie sich bewusst Zeit, zehn Mal bewusst ein- und auszuatmen. Oder: Einige Atemzüge lang nach dem Ausatmen nicht sofort wieder einatmen, sondern für ein bis zwei Sekunden die kleine Atempause dazwischen genießen – empfohlen von führenden Meditations-Traditionen.

Pausen geben Freiheit. Trauen Sie der Zusage: Ich bin genug.
Wunderbar gemacht. Einfach, weil ich da bin. Mein Atem ist Gottes Liebeserklärung an mein Leben.

Karin Uschold-Müller

Fotos: K. Libon

Der KDFB Diözesanvorstand (v.l.) mit Rita Kleierl, Josefa Bauer, Ilona Grabinger-Lache, Martha Bauer, Eva Hambach und Kerstin Aufschneider

„Wir meistern so manche Krise“

Delegiertenversammlung des KDFB Diözesanverbands Regensburg stellt die Weichen für die Zukunft.
Knapp 200 Frauenbundfrauen waren am 25.03.2023 sowohl im Aurelium in Lappersdorf als auch digital dabei, um sich auszutauschen, gemeinsam zu beten, zu diskutieren und Entscheidungen für den Verband zu treffen. Die Diözesanvorsitzende Martha Bauer eröffnete die Versammlung mit den Worten: „Wir bilden eine Gemeinschaft, die stärkt und so manche Krise meistert und in diesem Sinne wollen wir auch die nächsten Jahre gemeinsam bestreiten!“

> „DER DIÖZESANVERBAND REGENSBURG IST EIN STARKER, VERLÄSSLICHER UND WICHTIGER PARTNER DES BUNDESVERBANDES UND WIR DANKEN EUCH SEHR FÜR EUREN EINSATZ!“

betonte die stellvertretende KDFB-Bundesvorsitzende Rose Schmidt. Sie bedankte sich bei den KDFB-Frauen besonders für die Beteiligung an der Solibrot-Aktion, die seit 2013 gemeinsam mit Misereor initiiert wird und von Beginn an mit großem Erfolg in Regensburg stattfindet.

Die KDFB-Landesvorsitzende Birgit Kainz machte deutlich, dass die Frauenbundfrauen seit 120 Jahren Gesellschaft, Politik und Kirche gestalten und diese Arbeit nicht unter den Scheffel stellen brauchen. „Frauen im Verband sind stark! Und darauf dürfen wir stolz sein.“ Auch das Engagement bei der Herzkissenaktion zeigt, dass Frauensolidarität im Frauenbund einen hohen Stellenwert hat und Birgit Kainz dankte dem Diözesanvorstand für das großartige Mitwirken bei dieser Aktion. „Gemeinsam können wir vieles bewegen und für eure Arbeit vor Ort möchte ich von ganzem Herzen Vergelt’s Gott sagen!“, unterstrich sie am Ende ihres Grußwortes.
Nach den Grußworten übernahm der Kabarettist Tom Gubik, der den Anwesenden mit Liedern und Geschichten Entschleunigung mal anders nähergebracht hat und durch seine humorvollen Einlagen gute Stimmung verbreitet hat.
Nach der Mittagspause stieg Martha Bauer in die weitere Tagesordnung ein und ließ das letzte Verbandsjahr Revue passieren. Besonders hervorgehoben wurde das Spendenergebnis der Solibrot-Aktion 2022, das mit über 34.000 Euro das höchste Ergebnis in zehn Jahren war.
Außerdem dankte sie den KDFB-Führungskräften: „Nur mit Ihnen gemeinsam können wir die Herausforderungen der heutigen Zeit bewältigen und wir danken Ihnen für Ihr großartiges Engagement auf allen Ebenen des KDFB!“
Im Rahmen der Delegiertenversammlung wurden außerdem die neuen Satzungen für den Diözesanverband und die Zweigvereine mit Geschäftsordnungen von den Delegierten mit großer Mehrheit beschlossen.

Katharina Libon

Die Delegierten im Aurelium bei der Abstimmung zur Satzungsänderung

Die Ehrengäste (v.r.) Birgit Kainz, Rose Schmidt und Gerhard Büchl

Tom Gubik brachte die KDFB-Mitglieder und Gäste mit seinem Programm zum Lachen.

FRAUEN IN FÜHRUNGSPOSITIONEN

Foto: H. Schwäger/

INTERVIEW

mit **Maria Rupprecht** (58), Inhaberin der Buchhandlung Rupprecht GmbH mit 50 Filialen im süddeutschen Raum

Was würden Sie als die größten Hürden beschreiben auf Ihrem „Weg nach oben"? Was hat Ihnen geholfen, diese Hürden zu überwinden?

Ich war erst Mitte 20, als ich mich mit einer Buchhandlung selbstständig machte. Vertrauen und Respekt von anderen musste ich mir da erst erarbeiten, die Hürde war nicht mein Geschlecht, sondern mein jugendliches Alter. Bald hat es aber imponiert, dass ich auch vor großen Aufgaben nicht zurückschreckte. Mit der Überzeugung, dass man viel schaffen kann, wenn man etwas mit Begeisterung anpackt, habe ich oft über auftauchende Fragen nicht lang nachgedacht, sondern habe einfach angepackt und konnte mit dieser Risikobereitschaft meinen Traum von Unabhängigkeit verwirklichen. Resilienz, viel Fleiß, etwas Talent und Leidenschaft für das, was man tut, sind für mich wichtiger als Perfektion.

Welche Eigenschaften sollte man Ihrer Meinung nach mitbringen, um Karriere zu machen?

Erstmal finde ich es wichtig, sich selbst zu mögen und sich treu zu bleiben, an sich zu glauben und niemanden zu kopieren. Gleichzeitig hilft es aber auch sehr, wenn man sich selbst nicht so wichtig nimmt, und das, was gerade ansteht, einfach macht. Es hilft, mit einer gewissen Leichtigkeit an Aufgaben heranzugehen und nicht immer das Schlimmste anzunehmen.

War diese Position von Anfang Ihr Ziel oder hat sich das ergeben?

Ein mittelständisches Unternehmen mit 340 Mitarbeitenden zu leiten, war anfangs bestimmt nicht mein Ziel, das hat sich im Lauf der Zeit so ergeben.

Frauen wird oft ein großes Harmoniebedürfnis nachgesagt. Wie sind Ihre Erfahrungen mit Konkurrenzsituationen?

Die meisten kennen mein Arbeitspensum. Mit mir möchte also niemand tauschen. Aber ich umgekehrt genauso wenig. Jede und jeder sucht sich seinen eigenen Weg aus. Also passt das so. Ein Harmoniebedürfnis sehe ich bei mir natürlich. Ich kann unterschwellige Konflikte nicht gut aushalten. Das gärt in mir und muss ich deswegen ansprechen und klären.

Haben Sie Neid in Ihrer Karriere erlebt und wie sind Sie damit umgegangen?

An mir perlt vieles ab. Natürlich sind einem nicht alle immer wohlgesonnen, aber ich habe gelernt, damit zu leben.

Mit welchen Anforderungen in der Position haben Sie am meisten gekämpft bzw. was hat am meisten Entscheidungskraft gefordert?

Vor Menschen auf der Bühne zu stehen, mit Mikrofon, manchmal sogar mit Kamera, das musste ich erst lernen. Auch Personalentscheidungen sind nicht immer einfach. Nach Bewerbungsgesprächen abzusagen, ist zum Beispiel oftmals nicht leicht.

Mussten Sie Ihre Grenzen, die Sie sich selbst gesetzt haben, auch einmal überschreiten?

Ich habe häufig meine Grenzen überschritten. Die Grenze bestand meist in meinem Kopf („Das kann ich nicht!"). Ich habe es oft trotzdem gemacht, dabei aber auch riskiert, dass ich mich mal richtig blamiere oder Misserfolge habe. Ich habe bei Anfragen diverser Art deshalb lieber schnell zugesagt, ohne viel zu überlegen. Wenn ich eine Nacht drüber geschlafen hätte, wäre meine Entscheidung vielleicht anders ausgefallen. Trotzdem habe ich nichts wirklich bereut. Wenn man etwas nicht tut aus Angst vor dem Scheitern – ich glaube dann verpasst man viel.

Haben Sie mal erlebt, dass Ihnen alles zu viel wurde? Und falls ja, was würden Sie Frauen in diesen Situationen raten?

Durch schwierige Phasen, egal ob beruflich oder privat, muss man einfach durch. Das ist nun mal das Leben. Mein Rat stammt von Michael Endes Romanfigur Beppo Straßenkehrer aus „Momo": „Man muss immer nur an den nächsten Schritt denken, an den nächsten Atemzug, an den nächsten Besenstrich. ... Auf einmal merkt man, dass man Schritt für Schritt die ganze Straße gemacht hat."

Denken Sie, dass Frauen anders führen? Und falls ja, was sehen Sie für Unterschiede?

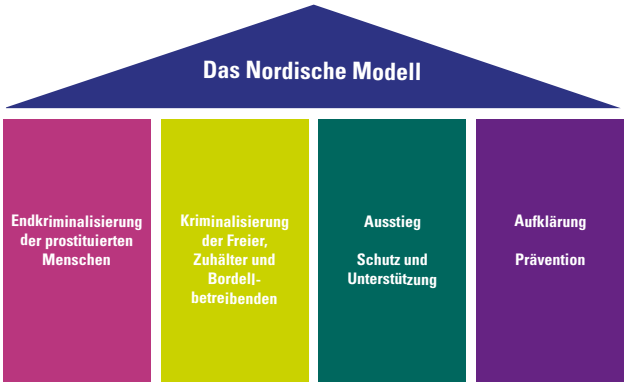
Bei Frauen spielt das Machtstreben keine so große Rolle. Unternehmensführung braucht angeblich Strenge, für mich braucht Führung jedoch Empathie und Verbindlichkeit. Kommunikationsfähigkeit ist eine Stärke von Frauen, die hier zum Tragen kommt. Ich will nicht das Maximale, sondern das Optimale – und das ist manchmal weniger, aber für mich besser. Der Buchmarkt ist eine weibliche Branche. In einem männlich dominierten Umfeld haben es Frauen wahrscheinlich schwerer.

Haben Sie den Eindruck, dass Sie in Ihrer Position etwas für die Frauen in Ihrem Unternehmen verändern können?

Ich empfehle gern Bücher mit starken Frauenfiguren, da Frauen dazu neigen, ihr Licht unter den Scheffel zu stellen. Außerdem ermutige ich talentierte Frauen in unserem Unternehmen, sich etwas zuzutrauen und Verantwortung zu übernehmen. Für Frauen in Führungspositionen wird es oft kompliziert, wenn sie Kinder haben. Ich habe keine Kinder und lebe mein Leben deshalb natürlich anders. Ich habe Hochachtung vor allen, die den Spagat zwischen Beruf und Familie hinkriegen. Frauen, die trotz Kinder ihre Position nicht aufgeben wollen, bekommen schnell mal zu hören: Dafür kriegt man doch keine Kinder, dass man sie dann in eine Krippe gibt. Wenn Frauen im Beruf eine Führungsposition haben oder haben wollen, sollten sie eine Chance bekommen.

Die Fragen stellte
Elisabeth Lammel-Kargl.

Für ein Umdenken in der Prostitutionspolitik – das Nordische Modell



Seit der Einführung des Prostituiertenschutzgesetzes 2017 hat sich für die Mehrheit der betroffenen Frauen keine wirkliche Verbesserung der Situation gezeigt. Menschenhandel, Zwangsprostitution, Gewalt und Ausbeutung sind nach wie vor vorherrschend.
Der KDFB macht deswegen auf diese Missstände aufmerksam und setzt sich für ein Umdenken in der Prostitutionspolitik ein. Das Nordische Modell ist ein politischer Ansatz, um besonders die Nachfrage nach Prostitution zu regulieren. Dieses Modell wurde als Erstes in den skandinavischen Ländern Norwegen, Schweden und Island eingeführt und hat deswegen seinen Namen erhalten. Mittlerweile ist es z. B. auch in Kanada und Frankreich eingeführt worden. Das Modell basiert auf der Grundannahme, dass Prostitution eine Form der Gewalt und Unterdrückung gegen Frauen ist und dass die Nachfrage nach Prostitution bekämpft werden muss, um die Gleichstellung der Geschlechter und die Menschenrechte zu fördern.

Das Nordische Modell zielt darauf ab, die Nachfrage nach Prostitution zu reduzieren, indem es die Käufer von Prostituierten kriminalisiert, aber nicht die Prostituierten selbst. Das Modell sieht die Prostituierten als Opfer und bietet Unterstützung und Alternativen zur Prostitution an, wie z. B. Ausbildungs- und Beschäftigungsprogramme, um den Ausstieg aus der Prostitution zu erleichtern.

Die vier Grundprinzipien des Modells sind

1. Entkriminalisierung, Schutz und Unterstützung aller prostituierter Mädchen, Frauen und Menschen

2. Bekämpfung der Nachfrage durch eine wirksame Strafverfolgung der Freier: Die derzeitige Gesetzeslage reicht nicht aus. Gemäß § 232a Abs. 6 StGB machen sich Freier bereits jetzt schon strafbar, wenn sie eine Zwangsprostituierte zur sexuellen Benutzung kaufen. Sie unterscheiden nicht bzw. können nicht zwischen Zwang und „Freiwilligkeit" unterscheiden. Verbot jeglicher Profite Dritter aus der Prostitution und Zerschlagung aller Strukturen Organisierter Kriminalität, die zu Zwangsprostitution und Menschenhandel zum Zwecke der sexuellen Ausbeutung führen.

3. Ausstiegshilfen (bundesweit und flächendeckend), Schutz und Unterstützung

4. Aufklärung und Öffentlichkeitsarbeit durch antisexistische Erziehung und Prävention mit dem Ziel des gesellschaftlichen Umdenkens

Katharina Libon

Mehr Informationen unter:
www.bündnis-nordischesmodell.de/dasnordischemodell

Macht. Frauen. Stark.

„Was macht mich stark?"

„Teil einer großen Gemeinschaft wie es der KDFB ist, zu sein, macht mich stark. Es ist ein gutes Gefühl, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und sich gemeinsam für wichtige Themen einzusetzen."

Rita Kleierl, stellv. Diözesanvorsitzende

Foto: KDFB

See Gennesaret

Berg der Seligpreisungen

Ort der Brotvermehrung

Garten Getsemani

Fotos: B. Pfaller

Unterwegs im Heiligen Land

Die Orte zu sehen, an denen Jesus Christus auf Erden gelebt hat, wo er Menschen geheilt und mit ihnen gesprochen hat und schließlich seinen Leidensweg ging, war ein beeindruckendes Erlebnis für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Israelreise des Diözesanverbandes.

In der Stadt Nazareth, der ersten biblischen Station der Reise, erinnert eine prächtige Basilika an den Ort der Verkündigung an Maria. Eine Rundfahrt durch Galiläa führte an den See Gennesaret, zum Berg der Seligpreisungen und an den Ort der Brotvermehrung.

Jerusalem als heilige Stadt von Judentum, Christentum und Islam erlebten die ReiseteilnehmerInnen an der Klagemauer, auf dem Tempelberg und in der Grabeskirche. Von der Himmelfahrtskapelle an der höchsten Stelle des Ölbergs führte der Weg über die Vaterunser-Kirche zum Garten Getsemani mit den uralten Olivenbäumen.

> DEN KREUZWEG AUF DER VIA DOLOROSA BETETE DIE GRUPPE IN ALLER FRÜHE IN DER NOCH MENSCHENLEEREN ALTSTADT.

Der Stelle nahe zu sein, wo das Kreuz Jesu aufgerichtet wurde, wo Jesus starb und begraben wurde, war ein bewegendes Erlebnis, auch wenn diese Orte heute nicht mehr so aussehen wie zur Zeit Jesu. Sie sind seit langem überbaut mit der Grabeskirche und mit Bildern und Kerzen ausgeschmückt. Das Gebet in der Grabkammer ließ die Hoffnung auf Leben spürbar werden, die Menschen seit zwei Jahrtausenden hier gefunden haben.

Den letzten Tag der Reise verbrachte die Gruppe in Betlehem. Das Lied „Zu Betlehem geboren", miteinander gesungen in der Grotte, wo Jesus geboren wurde, ging an diesem Ort natürlich besonders zu Herzen. Die Geistliche Diözesanbeirätin Birgitt Pfaller begleitete die Pilger- und Studienreise mit Lesungen aus der Bibel, mit Gebeten und Liedern. Über das Leben der Menschen in Israel heute bekamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Informationen und Eindrücke vom einheimischen Reiseleiter Hassan al Ahmed sowie bei Besuchen im Frauenzentrum Al Tufula in Nazareth und im Kinderhospital in Betlehem. Vier Tage lang war die Reisegruppe im Kloster der Borromäerinnen in Jerusalem zu Gast. Dort erzählte Schwester Gabriela Zinkl, eine ehemalige Regensburgerin und KDFB-Frau, von der Situation der katholischen Schwestern und ihrer Sorge für den Kindergarten und das Pilgerhospiz.

Birgitt Pfaller

Felsendom in Jerusalem

Verkündigungsbasilika in Nazareth

Bootsfahrt auf dem See Gennesaret

TERMINE . SEMINARE . WORKSHOPS

Frauengottesdienst in der Wolfgangswoche

Ein besonderer Gottesdienst inmitten der großen Frauengemeinschaft ist der Frauengottesdienst in der Wolfgangswoche. Dieser findet am **Mittwoch, 21. Juni 2023 um 18.00 Uhr in der Basilika St. Emmeram in Regensburg** statt.
Den Gottesdienst wird Weihbischof Dr. Josef Graf mit uns feiern. Nach dem Gottesdienst ist Zeit für Wiedersehen, Kennenlernen und Austausch im Pfarrgarten von St. Emmeram.

Wir freuen uns und laden Sie herzlich dazu ein!

Erlebnis Hopfen – das grüne Gold der Hallertau

Geführte Exkursion der Landfrauenvereinigung

Termin:
Freitag, 14. Juli 2023,
10.00 – 16.00 Uhr

Treffpunkt:
Deutsches Hopfenmuseum,
Wolnzach, Elsenheimerstr. 2,
85283 Wolnzach

Referentin: Kathrin Kund,
Hopfenbotschafterin

Kosten: KDFB-Mitglied 35,00 €,
weitere Interessierte 40,00 €
inkl. Führung mit Bierprobe,
Kaffee und Kuchen

Anmeldung: bis 23. Juni 2023

Die starke Persönlichkeit – Die eigene Stärke entdecken

Seminar

Wirklich starke Menschen sind wie ein Leuchtturm. Sie strahlen aus sich heraus und geben anderen Orientierung. Durch ihr Wesen gewinnen sie die Herzen der anderen. Wie entwickeln wir nun diese Stärke und Präsenz, die andere Menschen erreicht? Wie erlangen wir eine tiefe, innere Sicherheit? Wir wollen diesen Fragen an einem schönen Ort in ruhiger Atmosphäre nachgehen. Sie erhalten zahlreiche Impulse für ein starkes, authentisches Handeln und einen guten Umgang mit sich selbst. Sie lernen sich selbst noch besser kennen und schätzen. Sie erfahren ein Seminar mit viel Tiefgang und Leichtigkeit.

Inhalte:
- Starke Frauen in der Geschichte
- Erfolgsfaktoren starker Persönlichkeiten
- Innen klar – Außen klar
- Die Säulen des Selbstbewusstseins
- Wer bin ich? In Kontakt mit sich selbst sein
- Der gute Umgang mit sich selbst
- Meine Stärken und Ressourcen
- Authentisch und bewusst leben
- An innerer Zufriedenheit gewinnen

Termin:
Freitag, 15. September 2023,
15.00 Uhr – Samstag,
16. September 2023, 16.00 Uhr

Ort: Bildungshaus
Landvolkshochschule St. Gunther,
Hengersberger Str. 10,
94557 Niederalteich

Referentin: Barbara Fußy-Böhme,
Diplom-Pädagogin, Trainerin für
Persönlichkeitsentwicklung und
Kommunikation

Kosten: KDFB-Mitglied 250,00 €,
weitere Interessierte 280,00 €

Anmeldung: bis 28. Juli 2023

©laflor-istockphoto.com

Informationen zu diesen und weiteren Veranstaltungen
sowie die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es jederzeit unter
www.frauenbund-regensburg.de/bildungsprogramm
Jetzt anmelden und Teilnahme sichern! Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.
Es kann zu Änderungen und Absagen im Programm kommen.

Was ich glaube. Was mich trägt.

Religiöse Bildungstage

Glauben ist heute nicht mehr selbstverständlich. Vielleicht fragen Sie sich: „Was gilt noch? Trägt mein Glaube in den dichten Zeiten des Lebens?“ An diesem Wochenende geht es darum, welche Aussagen der Glaubensbotschaft die wichtigsten sind, welche Formen des religiösen Lebens uns Gottes Nähe spüren lassen, damit der Glaube das Leben erfüllen und stärken kann.
Die Einführung in biblische Texte, der Austausch miteinander in thematischen Gesprächen, das Still-Werden und das gemeinsame Beten und Singen können Mut machen, dem eigenen Glaubensweg zu trauen.

Termin:
Freitag, 06. Oktober 2023, 18.00 Uhr –
Sonntag, 08. Oktober 2023, 13.00 Uhr

Ort: Haus Werdenfels,
Waldweg 15, Eichhofen,
93152 Nittendorf

Referentin: Birgitt Pfaller,
Geistliche Diözesanbeirätin

Kosten: KDFB-Mitglied 170,00 €,
weitere Interessierte 200,00 €

Anmeldung: bis 25. August 2023

©marcus-ganahl-unsplash.com

KDFB Dazugehören lohnt sich!

Digital die Zukunft gestalten

Foto: KDFB

Spätestens seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie sind Videoanrufe und Zoom-Meetings kaum mehr aus dem Alltag vieler Menschen wegzudenken. Auch in unserem Bildungsprogramm haben Online-Seminare längst Einzug gehalten.

Die dreitägige Workshop-Reihe „Digital die Zukunft gestalten“, die im B.B.W. St. Franziskus Abensberg stattfand, hatte das Ziel, die digitalen Kompetenzen der Teilnehmerinnen zu stärken und ihnen die Grundlagen von verschiedenen Social Media Plattformen, Messenger-Diensten und Online-Konferenzsystemen an die Hand zu geben. Beim Basisseminar „Soziale Netzwerke in der Verbandsarbeit“ standen die Messenger-Dienste und Social Media Plattformen im Vordergrund. WhatsApp, Instagram und Facebook beleuchteten die Teilnehmerinnen genauer. Die Integration von Online-Treffen in der Verbandsarbeit war Teil des Aufbauseminars I. Die Referentin Rebekka Wach erklärte die Chancen und den Nutzen von Online-Konferenzsystemen. Zoom war die Schwerpunktplattform und die Teilnehmerinnen hatten die Möglichkeit sich vor Ort online mit den anderen Teilnehmerinnen zu treffen und die Plattform zu erkunden. Beim letzten Workshop ging es um die Öffentlichkeitsarbeit im Verband und wie der KDFB auf Social Media präsentiert werden kann. Die Teilnehmerinnen konnten selbst Content Creator werden und dabei das kostenlose Online-Tool für Grafikdesign „Canva“ testen. Rebekka Wach bekräftigte die Teilnehmerinnen keine Scheu vor Neuem zu haben und einfach auszuprobieren, denn Übung MACHT die Meisterin.

Rebekka Wach

In den KDFB-Zweigvereinen lebt der Frauenbund vom Engagement der aktiven Mitglieder. Die Aktivitäten sind vielfältig.

Foto: J. Fanderl

Viele Zweigvereine beteiligten sich am Weltgebetstag der Frauen. In Hemau feierte die evangelische Gemeinde zusammen mit den katholischen Frauen.

ZWEIGVEREIN HEMAU

Weltgebetstag der Frauen: Glaube bewegt

In Hemau trafen sich Anfang März zahlreiche Frauen der evangelischen Kirchengemeinde und des katholischen Frauenbundes zum gemeinsamen Gebet in der Stadtpfarrkirche. Der Gottesdienst unter dem Motto „Glaube bewegt" wurde von Frauen aus Taiwan erarbeitet. Eine Gruppe von Hemauer Frauen führte mit Unterstützung der evangelischen Pfarrerin Julia Sollinger und des katholischen Priesters Pater Santhosh durch die Gebetsstunde. Eingangs stellten sie das Land Taiwan mit seiner wechselhaften Geschichte vor und gingen auf die dortige politische und gesellschaftliche Situation ein. Zur Verdeutlichung der geographischen Lage hatten sie einen Globus mitgebracht. Mit der Kollekte am Ende des ergreifenden Gottesdienstes wurden die Partnerorganisationen des Weltgebetstagskomitees weltweit unterstützt. Nach dem Segen waren alle zum gemütlichen Beisammensein im liebevoll dekorierten Jugendheimsaal eingeladen. Hier wartete ein umfangreiches bayerisch-asiatisches Büfett auf die Gäste. Am Ende waren sich alle Teilnehmerinnen einig, dass dieser gelungene Abend wieder einmal zeigte, was Frauen und Glaube „bewegen" können.

Johanna Fanderl

ZWEIGVEREIN KALLMÜNZ

Lebensfreude beim Faschingsgottesdienst spürbar

Am Faschingssonntag folgten viele Kirchenbesuchende, auch junge Familien, teils im Faschingskostüm, der Einladung des Frauenbundteams und Pfarrer Andreas Giehrl, zu einem fröhlichen Gottesdienst. Ein Clown stellte durch Tanz, Mimik und Gestik seine Geschichte dar. Zu einem Mitmachlied und Tanz konnten Kinder und Erwachsene im Wortgottesdienst gleichermaßen begeistert werden. Die Eucharistiefeier wurde vom Chor „Canto Vero" mit rhythmischen Liedern feierlich umrahmt. Am Ende des mit Begeisterung angenommenen Gottesdienstes gab es für die Besucherinnen und Besucher noch leckere Krapfen.

Maria Bäuml

Foto: M. Bäuml

Viel Freude war beim Faschingsgottesdienst in Kallmünz spürbar.

Foto: H. Gallitzendörfer

(v.l.) Klara Rauch, Hildegard Gallitzendörfer, Margit Köpnik und zwei Mitarbeitende der Amberger Tafel

ZWEIGVEREIN HAHNBACH

Osterfreude bereiten – Tafelfamilien freuen sich

Eine lange Tradition hat es, dass der Frauenbund Hahnbach der Amberger Tafel Osternester mit Süßigkeiten spendiert. Den Frauenbundfrauen ist es wichtig, dass die Tafelkinder zu Ostern auch etwas Süßes bekommen. 250 Päckchen hatte der Frauenbund Hahnbach gekauft und diese in der Karwoche an die Mitarbeitenden der Tafel weitergegeben, die es sich nicht nehmen haben lassen, mit dem Auto der Amberger Tafel die Präsente in Hahnbach abzuholen. Die Ladefläche war vollgepackt und so konnte vor Ostern die Verteilung in der Amberger Tafel beginnen. Hildegard Gallitzendörfer war am Gründonnerstag selbst dabei, als die Süßigkeiten an die Familien verteilt wurden. Sie erzählte, wie groß die Freude über die Nester mit den Osterhasen und Ostereiern war – besonders bei den ukrainischen Familien.
Die Amberger Tafel unter der Leitung von Herrn Saurenbach freute sich und bestätigte, dass diese Art der Unterstützung sehr willkommen sei.

Margarete Hirsch

Foto: C. Pritzl

Für prächtige Unterhaltung sorgten auch Angelika Kandler und Martina Neißendorfer (r.) am Stammtisch.

ZWEIGVEREIN DEGGENDORF – ST. MARTIN

Fasching mit den Seniorinnen und Senioren

Nach drei Jahren Pause feierte der Frauenbund Deggendorf – St. Martin, endlich wieder einen gemeinsamen Faschingsnachmittag mit den Seniorinnen und Senioren der Pfarrei. Die Organisatorinnen um die Vorsitzende Martina Neißendorfer verbreiteten nicht nur mit einem leckeren Kuchenbüffet und Faschings-Bowle, sondern auch mit unterhaltsamen Einlagen und Sketchen viel Freude im vollbesetzten Pfarrsaal. Musikalisch sorgten Martin Ertl und Alois Göppel für gute Laune. Unter den Gästen feierte nicht nur das gesamte Pfarrteam mit, sondern auch eine Abordnung des Frauenbunds Mariä Himmelfahrt. Vom Urlaub in fremden Ländern und Erlebnissen in viel zu kleinen Flugzeugen erzählte Angelika Kandler und erntete dafür viele Lacher und Applaus, ebenso wie der Mesner Peter Pritzl, der mit seiner Frau Claudia den Sketch "In der Apotheke" von Karl Valentin spielte. Als Pfarrers Katze unterhielt Barbara Hundschell die Gäste mit einem humorvollen Gedicht und später trafen sich in einem weiteren Sketch Martina Neißendorfer und Angelika Kandler am Stammtisch im Wirtshaus und ließen die anstrengenden Faschingsfeiern Revue passieren. Mit Schunkelrunden und Wiener Würstl zum Abschluss ging dieser bunte Nachmittag viel zu schnell zu Ende. Claudia Pritzl

ZWEIGVEREIN GLEISSENBERG

Bayerischer Kreuzweg auf besondere Art

Zu einer abendlichen Kreuzwegandacht lud der Frauenbund Gleißenberg in die Pfarrkirche St. Bartholomäus ein. Ein „Bayerischer Kreuzweg" auf besondere Art, vorgetragen von Regionaldekan Pfarrer Holger Kruschina, sollte alle Anwesenden mitnehmen auf diesem letzten Weg Jesu Christi. „Da Kreuzgang, da schware Balken und am Weg de Stona", hieß es zu Beginn. Das Vortragen in Mundart verdeutlichte besonders die Gefühle Jesu auf dem Weg durch die Via Dolorosa, Angst, Schmerz und Pein. Dazwischen wurden die passenden Strophen des Passionsliedes aus dem Gotteslob gesungen. Zum Schluss sprach Pfarrer Kruschina von der Freude auf einen Neuanfang durch das bevorstehende Osterfest und die Auferstehung. Gabi Mayer

Foto: G. Mayer

Pfarrer Holger Kruschina bekam vom KDFB Team Gleißenberg ein Geschenk.

ZWEIGVEREIN WEIDEN – ST. ELISABETH

Durch das Dunkel hindurch

„Irgendwo auf der Welt ist immer Krieg", so begann die Vorsitzende Christine Hüttner. Viele Gläubige trafen sich in der Pfarrkirche und vor dem bewusst aufgestellten Taizékreuz der Pfarrei Weiden – St. Elisabeth. Einer der Grundgedanken von Taizé ist Friede unter den Menschen. In 14 Stationen begleiteten die Leserinnen Christus auf seinem letzten Leidensweg. Die Anwesenden hörten von Schicksal, Gier, Krieg, Tod, Vernichtung, Flucht, Verzweiflung Vertreibung und Angst, damals wie auch heute. Dennoch war auch immer Tröstliches wie Hoffnung auf Frieden, Durchhaltekraft, Lösungen finden, Vertrauen, niemals aufgeben, Auferstehung und Erlösung zu hören. Monika Eckert

Foto: M. Eckert

Einen stimmungsvollen Kreuzweg erlebten die Frauenbund-Frauen in Weiden – St. Elisabeth.

Foto: M. Schlögl

Das neue Team im Bezirk Nabburg: (v.l.) Maria Müller, Heike Klein, Brigitte Müller und Irene Sebald

BEZIRK NABBURG

Neues Führungsteam im Bezirk Nabburg

Seit Oktober 2022 ist ein neues Team für den Frauenbund-Bezirk Nabburg verantwortlich. Sie nutzten die Gelegenheit beim Einkehrtag des Bezirks im Pfarrheim St. Josef in Wernberg-Köblitz, sich vorzustellen: Maria Müller, Vorsitzende im Frauenbund Trausnitz hat die Aufgabe als Sprecherin des Teams übernommen. Mit im Team ist Heike Klein, Vorsitzende des Frauenbundes Dieterskirchen und Brigitte Müller, stellvertretende Vorsitzende im Zweigverein Nabburg. Irene Sebald hat seit dieser Zeit als Nachfolgerin von Stadtpfarrer Hannes Lorenz die Funktion der geistlichen Beirätin übernommen. Irene Sebald ist Schulleiterin an der Realschule Neustadt und wirkt als Theologin an ihrer Schule als Religionslehrerin. „Wir bringen uns alle gerne für die Interessen der Zweigvereine des Bezirks ein", so das Team. Stellvertretend für die Zweigvereine wünschte Maria Schlögl, Vorsitzende des Frauenbundes Oberköblitz, immer eine gute Hand bei allen Aktivitäten und brachte besonders zum Ausdruck, dass alle sehr darüber erfreut sind, eine Frau als geistliche Beirätin begrüßen zu können. Maria Schlögl

Foto: I. Kroboth

Mit stillen Fürbitten verbanden die Frauen das Einstecken der Kerzen in die mit Sand gefüllte Feuerschale im Altarraum.

ZWEIGVEREIN BERATZHAUSEN

Lebendiger Wortgottesdienst und Rolle der Frau in der Kirche

Mit einem „lebendigen Wortgottesdienst" in der Pfarrkirche stimmten sich die Mitglieder des Zweigvereins Beratzhausen auf ihre Jahresversammlung ein. Die Vorstandschaft hatte sich auf ein Rollenspiel zum Leben der heiligen Thekla von Ikonium vorbereitet. Die Schülerin des Apostels Paulus hatte im ersten Jahrhundert gelebt – ein geregeltes Leben, kurz vor der Hochzeit. „Da kam Paulus in unsere Stadt und ich wollte kein einziges Wort von ihm verpassen." Im Dialog verglichen die Frauen den beharrlichen Weg Theklas mit der Stellung der Frau von heute. Im Pfarrheim sprach Diözesanbeirätin Birgitt Pfaller vom Auftrag der Frauen in der Kirche: „Von der Botschaft des Lebens nicht schweigen." In ihrem Vortrag zitierte Birgitt Pfaller zu den Forderungen im Synodalen Weg Papst Johannes Paul II., der im Jahr 1994 erklärt habe: „Die Kirche hat keinerlei Vollmacht, Frauen die Priesterweihe zu spenden." Dabei sei ein Leben – auch in der Kirche – nur da zu finden, wo Männer und Frauen gemeinsam partnerschaftlich zusammenwirken. Damit verbunden stelle sich die Frage, inwieweit diese Aussage des Papstes unfehlbar sei. Hinter die Forderung der Frauen nach kirchlichen Weiheämtern stellte sich auch Pfarrer Johann Christian Rahm. Die Kirche hänge an alten Sachen, die oft keinen Sinn machten, brauche aber Veränderungen: „Wenn jetzt nicht endlich mal der Knoten aufgeht." Deshalb gelte es vorauszuschauen, den Glauben am Leben zu halten – „die Glut der Leidenschaft". Danach leitete Ortsvorsitzende Evi Pauthner zur Jahresversammlung über. Zunächst berichtete Schriftführerin Christa Tischler von aktuell 246 Mitgliedern und einer ganzen Reihe interessanter Veranstaltungen des Zweigvereins im Vorjahr: Schmankerlküche, Vorträge, Wanderungen, Ausflüge und Reisen, Dirndlnähkurs, Spielenachmittage, Frauenfrühstück, Bastelkurse und Feste. Schatzmeisterin Karin Walther sagte, dass die Kasse dank verschiedener Aktionen gut gefüllt sei. Abschließend bedankte sich Evi Pauthner mit Blumenstöcken bei den engagierten Helferinnen. Ingrid Kroboth

ZWEIGVEREIN MAINBURG

Herzlich willkommen im Frauenbund

Bei der Jahreshauptversammlung im März durfte der Zweigverein Mainburg 12 neue Mitglieder begrüßen. Trotz der schwierigen Zeiten, bedingt durch Umbruch, Inflation und Energiewende, ist es nicht selbstverständlich neue Frauen für den Frauenbund zu begeistern. Umso erfreulicher ist es, dass neue Mitglieder für den KDFB gewonnen werden konnten. Nur durch großen Fleiß und Zusammenarbeit ist ein Miteinander möglich. Das hat viele Frauen überzeugt und sind dem KDFB beigetreten. Beate Hof

Foto: B. Hof

Die Freude über den Zuwachs an Mitgliedern ist groß im Zweigverein Mainburg.

ZWEIGVEREIN NEUSTADT A.D. WALDNAAB

Foto: S. Hetz

Ein voller Erfolg war der erste Frauenfasching in Neustadt a.d. Waldnaab.

Frauen feierten Fasching

Erstmalig veranstaltete der Frauenbund Neustadt einen Weiberfasching im Pfarrheim. Über 150 Frauen jeglichen Alters kamen bunt maskiert und scheuten sich nicht bei der Maskenprämierung mitzumachen. Mit super Stimmung, toller Partymusik von der DJane und einer immer voll besetzten Bar feierten die Frauen und auch einige Männer bis spät in die Nacht hinein. Zur Stärkung wurden Pizza und Brezen angeboten. Neben dem Neustädter Kinderprinzenpaar und dem Jugendfunkenmariechen traten auch der Elferrat der benachbarten Gemeinde mit seinem Showtanz auf und sorgten so für weitere Höhepunkte am Abend. Soviel Zuspruch fordert eine Wiederholung. Stefanie Hetz

Foto: A. Schmid

Großen Anklang fand die Führung auf Schloss Prunn, die der Zweigverein Painten initiierte.

ZWEIGVEREIN PAINTEN

Feministische Perspektive der Rolle der Frau im Mittelalter bei Führung beleuchtet

Der Frauenbund Painten besuchte anlässlich des Internationalen Frauentags am 8. März die Burg Prunn im Altmühltal. In Zusammenarbeit mit der Bayerischen Schlösserverwaltung wurden Sonderführungen veranstaltet, die aus feministischer Perspektive die Rolle der Frau im Mittelalter beleuchtete. Mehr als zwanzig Damen nahmen an der kurzweiligen Führung durch die Burg mit der Museumspädagogin Daniela Schwarzmeier aus München teil. Dabei wurde schnell klar, dass die Frauen im Mittelalter weder als Burgfräulein noch als einfache Magd ein wirklich selbstbestimmtes Leben führten. Aufzeichnungen über Frauen gibt es sowieso nur sehr wenige. Es ist nicht viel bekannt über das Alltagsleben der Frauen zur damaligen Zeit, da die Geschichtsschreibung in männlicher Hand war. Die wichtigste Aufgabe, so Daniela Schwarzmeier, war es, Kinder zu gebären, um die Dynastie zu erhalten. Bei dem Rundgang durch die Burg mit dem Schwerpunkt „Stellung der Frau im Mittelalter" waren sich alle schnell einig: Gut, dass solche Lebensformen bei uns vorbei sind. Niemand will zurück in diese unwirtliche Zeit. Angelika Schmid

ZWEIGVEREIN VOLKENSCHWAND

Osterbrunnen geschmückt

Eine Woche vor Ostern haben sich die Damen des Frauenbundes Volkenschwand getroffen, um gemeinsam den Osterbrunnen für den Kirchplatz zu schmücken. Nach getaner Arbeit gab es für die fleißigen Helferinnen Kaffee und Kuchen als Entlohnung. Mit neuen Ostereigirlanden in gelb und weiß geschmückt, zierte der Brunnen pünktlich zum Palmsonntag die Dorfmitte. Monika Brunner

Foto: M. Brunner

Foto: B. Fütterer

(v.l.) Vorsitzende Brigitte Fütterer, Pater Antony, Waldtraud Helgert, Renate Kreiner, Franziska Schopper, Kerstin Kraus, Katharina Fritsch, Elisabeth Gevatter, Johanna Witt, Marina Schönberger, Stefanie Förster und Bürgermeister Rudolf Schopper. Nicht i. Bild: Anna Förster, Sonja Punzmann und Jenny Schmid

ZWEIGVEREIN WURZ

Große Freude über Zuwachs

Bei der Jahreshauptversammlung in Wurz wurden mit großer Freude 12 Frauen neu in die Frauenbund-Gemeinschaft aufgenommen. Brigitte Fütterer

Diözesanverband Berlin e.V. · Diözesanvorsitzende: Prof. Barbara John · Wundtstr. 40–44 · 14057 Berlin
Telefon 030/3215021 · Fax 030/3265147 · info@kdfb-berlin.de · ww.kdfb-berlin.de

Kieztouren mit Herz 2023

Die „Kieztour mit Herz“ am Samstag, 1. Juli, von 11–13 Uhr hat das Thema **„Schnauze voll, Taschen leer: Meine Armut kotzt mich an“.** In Berlin ist fast jede fünfte Person armutsbetroffen, darunter viele Kinder. Was heißt das für die jeweiligen Lebensläufe? Wie fühlt sich Armut an? Tafeln, Wärmebusse, Kleiderkammern: Was hilft nachhaltig, wo ist die Politik in der Pflicht? Und was muss zum Leben übrig bleiben? Aus ihrem Alltag berichten Betroffene und Engagierte. Die zweite Kieztour mit dem Titel „Gemeinsam einsam? L(i)eben in der Großstadt“ findet am Samstag, 9. September, von 11–13 Uhr statt. Die „Kieztouren mit Herz“ gibt es seit 2016. Initiiert wurden die Stadtspaziergänge durch das soziale Berlin vom Erzbistum Berlin, dem Caritasverband für das Erzbistum Berlin und dem Katholischen Deutschen Frauenbund Diözesanverband Berlin. Die Kosten betragen 5 Euro pro Person. Anmeldung unter www.erzbistumberlin.de/hilfe/citypastoral/kieztouren oder Tel. 030/666 33–1266

Diözesanrat und KDFB Berlin feiern Tag der Diakonin

„Katholisch, feministisch, unbequem“ lautete das Motto, unter dem der Diözesanrat und der KDFB im Erzbistum Berlin am 28. April den Tag der Diakonin mit 70 Gästen gefeiert haben. „Wie können wir feiern, wenn sich in Rom in Sachen Weihe nichts tut?“, fragte die Diözesanratsvorsitzende Dr. Karlies Abmeier zum Veranstaltungsauftakt. Die Antwort: „Wir feiern das Dranbleiben und Weitergestalten.“ Denn ohne Frauen laufe nichts in der katholischen Kirche. „Keine christliche Botschaft wird aufgegeben, wenn Frauen Diakoninnen, Priesterinnen und Bischöfinnen werden“, bekräftigte die Berliner KDFB-Vorsitzende Prof. Barbara John und verwies auf die Pastoralkonstitution Gaudium et spes von 1965: Diskriminierung widerspreche dem Plan Gottes. Schriftstellerin Nora Bossong positionierte sich auf dem Podium ebenfalls pro Frauenweihe. Die Kirche würde durch die Öffnung des Weiheamtes „natürlich gewinnen“. Zurzeit lasse sie großes Potential brachliegen. Johanna Jungbluth, Mitglied im Bund der Deutschen Katholischen Jugend und dritte Podiumsteilnehmerin, kam mit den Eindrücken der ersten bundesweiten BDKJ-Anti-Patriarchats-Tagung ins Haus Helene Weber. Die intersektionale Feministin empowert Mädchen und junge Frauen für ihre Vision von Kirche: Diese nehme die Botschaft Jesu ernst, stoße die Mächtigen vom Thron und sei für alle da.

vlnr: Moderatorin Heike Neubrand, Johanna Jungbluth, Nora Bossong, Prof. Barbara John

Dr. Karlies Abmeier begrüßte im Namen der Veranstaltenden.

Rund 70 Gäste waren ins Haus Helene Weber gekommen, um Frauen zu feiern.

Termine Juni/Juli 2023

- Sa, 01.07.2023, 11.00-13.00 Uhr: **Kieztour mit Herz // „Schnauze voll, Taschen leer: Meine Armut kotzt mich an“**
- Di, 03.07.2023, 19.00 Uhr: **KDFB-Bundesfest // Mit Beatrice Loeb, Vorsitzende der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Berlin**

Anmeldung und weitere Infos unter www.kdfb-berlin.de

„Himmel, Hölle, Paradies“: Kooperation mit der Guardini Stiftung geht weiter

Die im vergangenen Jahr mit der Guardini Stiftung gestartete Veranstaltungsreihe „Himmel, Hölle, Paradies: Jenseitsvorstellungen in den Weltreligionen“ hat sich am 23. März mit der dritten Veranstaltung dem Judentum gewidmet. Rabbiner Dr. Walter L. Rothschild (Mitte, li.: KDFB-Referentin Heike Neubrand, r.: Dr. Patricia Löwe, Geschäftsführerin der Guardini Stiftung) war zu Gast in der Guardini Galerie und gab interessante Einblicke in jüdische Todes- und Jenseitsvorstellungen. Am 28. November wird die Kooperation mit Prof. Dr. Mira Sievers, Juniorprofessorin für Islamische Theologie, HU Berlin fortgesetzt.

Diözesanverband **OSNABRÜCK**

KDFB Osnabrück · Diözesanvorsitzende: Maria Wedewer-Steffen · Donaustr. 6 · 28199 Bremen · Tel.: 0421 - 59 624 99
E-Mail: frauenbund.bistum.osnabrueck@gmail.com · www.frauenbund-osnabrueck.de

Als Zweigverein Bremen starteten wir unsere Monatstreffen mit einem Impuls zur wohl größten gesellschaftlichen Herausforderung. Inspiriert von der starken Botschaft von Gandhi und seiner Haltung der aktiven Gewaltfreiheit, machten wir uns stark für den Frieden. Dazu vernetzten wir uns mit pax christi. Zu Gast war Klaus Hagedorn, geistlicher Beirat der katholischen Friedensbewegung. Mit seiner Publikation „Von Mahatma Gandhi lernen. Die Perspektive der Gewaltfreiheit“ nahm er uns Frauen mit auf die Suche nach der religiösen, spirituellen und ethischen Verwurzelung Gandhis. Die Worte der Bergpredigt waren Nahrung für den hinduistischen Juristen und Aktivisten Gandhi. Wir lernten, dass die Haltung von „Satyagraha (Festhalten an der Wahrheit) durch Ahimsa (Gewaltfreiheit) mehr ist als eine kurzfristige politische Strategie. Gewaltfreiheit ist eine Haltung, die reifen muss und erst am Ziel ist, wenn wir keine Ängste und keinen Zorn mehr verspüren, niemanden als Feind erkennen. Gandhis Haltung ist eine starke Motivation für uns Frauen, sich mehr mit der Stärke aktiver Gewaltfreiheit zu befassen. Frauen haben Macht, gewaltfrei für den Frieden einzutreten in Nachfolge des gewaltfreien Jesus.

Dr. Ute Zeilmann

Foto: Maria Wedewer-Steffen

Diözesanverband **PADERBORN**

Diözesanverband Paderborn · Diözesanvorsitzende: Dr. Anne Deter
Graf-Sporck-Str. 2 · 33129 Delbrück · Strunz-Happe@web.de

Der Delbrücker Zweigverein bietet ein besonderes Highlight: Frauenkarneval

Nach zwei Jahren Corona-Zwangspause beendete die Spielschar des Delbrücker Zweigvereins die karnevalistische Durststrecke mit einem der besten Programme in ihrer langjährigen Geschichte. Mit dem Motto: „Mit l'amour und viel Esprit feiert der Frauenbund wie noch nie…" boten die 19 Spielschwestern in der Stadthalle beste Unterhaltung vor mehreren hundert, bunt kostümierten Frauen.

Birgit Lindemann und Karin Korff moderierten das Programm der Spitzenklasse. Begrüßen konnten sie auch eine Abordnung des Delbrücker Karnevalvereins „Eintracht" mit dem neuen Prinzen sowie dem Kranzkönigspaar. Prinz Oliver I. Scheer gab zu, dass er vor vielen Jahren schon mal heimlich beim Frauenkarneval reingelugt hätte. „Dafür habe ich von meiner damaligen Schwiegermutter in spe die dunkelgelbe Karte bekommen, denn es handelt sich ja bekanntlich um Frauenkarneval. Heute auf Einladung als Prinz hier sein zu dürfen, erfüllt mich mit Stolz", freute er sich.

Die Sketche und Gesangseinlagen sorgten für einen Lacher nach dem anderen - immer mit einem ordentlichen Augenzwinkern, nie unter der Gürtellinie. „So macht Karneval richtig Spaß – ein Highlight in der Region", so eine begeisterte Besucherin.

Mit einem Präsent verabschiedet wurden vier langjährige Aktive. Inge Niggeweg gehörte 40 Jahre zum Team der Spielschar. Annemie Vollmer hängte die Narrenkappe nach 38 Jahren an den Nagel und Angelika Strunz wurde nach 21 Jahren verabschiedet. Über viele Jahre hatte Michael Fraune die Frauensitzung als Film festgehalten. Auch er wurde mit viel Beifall verabschiedet.

Zum Abschluss dankte Gertrud Ridder-Menne, Sprecherin des KDFB Delbrück, der Spielschar für einen großartigen Abend.

Nacht der Bibliotheken

Zweigverein Delbrück bereichert die Aktion mit Cocktails

Seit vielen Jahren findet in Nordrhein-Westfalen die „Nacht der Bibliotheken" statt. In diesem Jahr beteiligte sich die Delbrücker Bücherei „St. Johannes Baptist" zum ersten Mal daran. Unter dem Thema „Grenzenlos" stellte sie begleitet von verschiedenen anderen Aktivitäten die Bandbreite ihres Angebots vor. Der Frauenbund nahm die Aktion zum Anlass, sich zu präsentieren und bot gleichzeitig Cocktails mit und ohne Alkohol an. Die Drinks Frauen-Power-Cocktail, Ladysdrink, Kir Royal und Weihwasser (ein Cocktail mit Pink Grapefruit) bereicherten die Veranstaltung.

Diözesanverband **MÜNSTER**

Elisabeth Henrichmann, stell. Diözesanvorsitzende, Ochtrup · KDFB Diözesanbüro Münster
Am Habichtsbach 101A · 48329 Havixbeck · Tel: 0251/8901265 · kdfb@muenster.de

Spiritueller Tag: Himmelsleiter

Der Diözesanverband Münster hatte Mitglieder und Nichtmitglieder aus allen Zweigvereinen am 7.3.23 zu einem spirituellen Tag in Münster eingeladen. Als Referentin konnte die geistliche Beirätin des Bundes Dorothee Sandherr-Klemp gewonnen werden. Das Thema war die Himmelsleiter, die seit dem letzten Herbst am Turm der Lamberti Kirche in Münster angebracht ist und besonders bei Dunkelheit in der ganzen Stadt zu sehen ist. Diese Kunstinstallation hat sich zu einem Besuchsmagnet weit über das Münsterland hinaus entwickelt. Der spirituelle Tag begann mit einem Agape Mahl, wobei die Teilnehmerinnen Brot und Wein miteinander teilten und sich dabei den Segen wünschten. Dadurch entstand sofort eine vertraute Atmosphäre, die sich auch in den Gesprächsbeiträgen fortsetzte. Mit Textlesungen aus dem Alten Testament zur Himmelsleiter und den entsprechenden Impulsen der Referentin näherten sich die Teilnehmerinnen einer sehr persönlichen Auslegung der Thematik. Zum Schluss des Tages entwickelte sich noch eine sehr lebhafte Diskussion über die Situation der Frau in der Kirche mit dem Konsens, dass Kirche nur bestehen kann, wenn Frauen mehr Mitspracherecht und Zugang zu allen Ämtern erhalten. Es wurden an diesem Tag nicht nur neue Kontakte geknüpft, sondern auch der dringende Wunsch nach einer Wiederholung einer solchen Veranstaltung geäußert. Der Dank zum Schluss galt der Organisatorin Gabriele Feldmeier-Thiemann und der Referentin Dorothee Sandherr-Klemp, die diesen Tag zu einer nachhaltigen Erfahrung.

Foto: Gabriele Feldmeier-Thiemann

Nachruf: Gisela Struck

Am 9. März verstarb unser langjähriges Vorstandsmitglied Gisela Struck im gesegneten Alter von 93 Jahren. Gisela Struck hat sich nicht nur im Zweigverein Ochtrup engagiert, ihr Einsatz in der Politik war ebenfalls ohnegleichen. Von Beginn an hat sie im Frauenbund dafür geworben, dass Frauen sich auch politisch einbringen. Über 20 Jahre war sie im Rat der Stadt tätig und hat dort gesellschaftspolitisch viel bewegt. Durch ihren Einsatz, ihr soziales Verständnis und ihre Hilfsbereitschaft war sie auch Trägerin der Lapislazuli Nadel des KDFB.
Wir sind der Verstorbenen in Dankbarkeit verpflichtet und werden ihr Andenken in Ehren halten.

Für den KDFB-Diözesanverband
Elisabeth Henrichmann (Vorstand)

Nachruf: Marie Theres Eltrop

Die intensive Zusammenarbeit liegt mehr als 10 Jahre zurück. Der Zweigverein Münster hat sich seitdem grundlegend verändert. Aber die langjährige Vorsitzende Marie Theres Eltrop steht lebendig vor mir als eine tiefgläubige, wirklich menschliche Vorsitzende.
Marie Theres leitete den ZV viele Jahre mit hohem Engagement, mit Umsicht und Verlässlichkeit. Der ZV Münster war eine wichtige Stütze des Diözesanverbandes. Marie Theres strahlte Freundlichkeit und Anteilnahme an den Freuden und Sorgen der Mitglieder des ZV aus. Man spürte, dass ihr die Mitgestaltung von Kirche und Gesellschaft Freude machte.
Die Mitglieder des damaligen Zweigvereins werden Marie Theres Eltrop nicht vergessen.

Gabriele Peus-Bispinck

Freiburg e.V. · Diözesanvorsitzende: Doris Seiberling · Immentalstr. 16 · 79104 Freiburg · Telefon: 0761 33733
Fax: 0761 5109151 · E-Mail: info@frauenbund-freiburg.de · Internet: www.frauenbund-freiburg.de

Auszeit - Zeit für mich vom 10. bis 11. März 2023

„Einzigartig - sei was Du bist“ – so lautete das Thema der diesjährigen Auszeit im Schönstattzentrum Marienfried in Oberkirch. Die 24 Teilnehmerinnen kamen erfreulicherweise aus neun verschiedenen Zweigvereinen: aus Bombach, Buchen, Gemmingen-Stebbach, Gernsbach, Kenzingen, Kiechlinsbergen, Schweighausen, Triberg und Zusenhofen-Oberkirch, auch vier Einzelmitglieder des Diözesanverbandes aus Karlsruhe-Durlach waren angereist.

„Die Sehnsucht, jemand und nicht niemand, ja, jemand besonderes zu sein, ist unausrottbar im menschlichen Herzen verankert. Die Sehnsucht keine Nummer, kein Rädchen im Getriebe zu sein, sondern ein Mensch mit individuellem Gepräge, den es nur einmal gibt und dessen Leben unnachahmliche Spuren zieht! Diese Sehnsucht ist uns von Gott eingepflanzt.

Es ist uns aufgegeben, dass wir im Lauf unseres Lebens immer mehr unser ureigenstes Profil entdecken und ausprägen - und zur Wirkung bringen“. – so die Referentin Schwester Maria Magdalyn über den Inhalt der Auszeit.

Die beeindruckenden Impulse von Sr. Magdalyn und die vertrauliche Atmosphäre luden dazu ein, eigene Erfahrungen und Situationen der Einzigartigkeit zu betrachten. Wir fassten

unsere Gedanken in Worte, waren offen füreinander - verwundert über Bilder und Situationen, die plötzlich vor dem inneren Auge auftauchten und spürten eine emotionale Verbindung untereinander. Gestärkt und auch spirituell beschenkt haben wir den faszinierenden Ort Marienfried mit seiner eindrucksvollen Marien-Kapelle verlassen. Es waren wunderbare Stunden.

Claudia Waldvogel

Diözesan-Ausschuss-Sitzung im Kloster Maria Hilf in Bühl

In den Diözesanausschuss gewählte Frauenbundfrauen aus verschiedenen Zweigvereinen des Diözesanverbands Freiburg trafen sich am 22. April 2023 im Kloster Maria Hilf

in Bühl zu der jährlich stattfindenden Ausschuss-Sitzung – erfreulicherweise nahmen auch interessierte Gäste an dem Treffen teil.

Nach den üblichen Regularien wurden folgende Tagesordnungspunkte abgearbeitet: Berichte aus den Zweigvereinen (mit dem in Kleingruppen erörterten Erfahrungsaustausch) dazu Anregungen, Wünsche und auch Kritik am Diözesanvorstand. Im Mittelpunkt lebhafter Debatten stand das Thema Neu- bzw. Nachwahlen bei der Delegiertenversammlung im Oktober 2023 sowie die zu überarbeitende Satzung

Das Schwerpunktthema 2023/2024 „Macht.Frauen.Stark.“ wurde von den Frauenbundfrauen unter der Leitung von Maria Schmutz (Mitglied im Diözesanvorstand) diskutiert und unter verschiedenen Aspekten betrachtet. Johanna Blasel, ebenfalls Mitglied im Diözesanvorstand, befasste sich analog zu diesem bundesweiten Schwerpunktthema mit dem Leben von Edith Stein.

Doris Seiberling

Diözesanverband Speyer · Diözesanvorsitzende: Monika Keggenhoff · Adolf-Kolping-Str. 119 · 67433 Neustadt
Tel. 06321/9688410 · Fax 06321/9688412 · info@frauenbund-speyer.de · www.frauenbund-speyer.de

Zukunft gestalten – Zusammenhalt stärken

Es ist ein Tag mit Inspiration und Tradition – der Frauenbegegnungstag von KDFB und kfd. Monika Keggenhoff (KDFB) und Claudia Lupberger (kfd) konnten am 1. April 2023 über 125 Frauen begrüßen, die der Einladung der beiden Frauenverbände gefolgt waren. In fünf unterschiedlichen Workshops näherten sie sich dem Thema des Tages, alle Sinne waren angesprochen beim kreativen Malen, Tanzen, Singen, Texte schreiben und in der Auseinandersetzung mit biblischen Frauengestalten. Der Situation der Frauen im Iran galt ein eigener Workshop.

Ohne die begeisternden Leiterinnen der Workshops und des Organisationsteams wäre dieser Tag nicht möglich gewesen: Ein Dankeschön ging an (von links): Monika Keggenhoff, Rosa Tritschler, Petra Niopek, Ruth Stadtmüller, Susanne Karl, Silke Stanek, Christine Stuck, Annette Bauer-Simons, Ulrike Groß. Im Hintergrund rechts als Teilnehmerin Lucy d'Souza, Künstlerin des Misereor Hungertuchs von 1990.

Wo Milka keine Schokolade ist und Noa der Name einer starken Frau

Milka, Noa, Hogla, Macha und Tirza sind fünf Schwestern, die durch ihren starken Auftritt vor Mose und dem Priester Eleasar im Buch Numeri gleich dreimal für ihre Rechte als Frauen auftreten (Num 27,1-11). Die Frauen der Gruppe von Ulrike Groß (Geistliche Beirätin des KDFB) spürten, wie sehr diese Botschaft in die Gegenwart und Zukunft von Frauen hineinreicht: „Steh auf für deine Rechte, du kämpfst für viele!", „Habt keine Angst vor Menschen und Männerwerk!" waren zwei Sätze von über einem Dutzend weiteren starken Erkenntnissen. In einem überaus vielfältigen und bunten Abschlussgottesdienst wurden die Ergebnisse der Gruppen präsentiert.

Sigrid Schwab

Gedanken von Irmgard Ludwig

Liebe Frauenbundfrauen,
viele Jahre bin ich nun schon als Mitglied dem Katholischen Deutschen Frauenbund eng verbunden. Es ist mir heute ein Anliegen, einmal „Danke" zu sagen dafür, auch im Alter nicht vergessen zu sein, auch wenn eine Teilnahme an den KDFB-Veranstaltungen nicht mehr möglich ist.

- Ich möchte im Namen aller danken, dass wir nicht vergessen sind, auch wenn wir nicht präsent sind!
- Der KDFB hat mich auch in schwierigen Zeiten weitergetragen und eingebunden in die Gemeinschaft des Frauenbunds.
- Ich bin dankbar darüber, dass auch nach Jahrzehnten das Engagement für den Frauenbund nicht vergessen ist, dankbar für die Wertschätzung, auch über die aktive Zeit hinaus.
- Ich wünsche mir, dass weiterhin Frauen das Geschenk des Frauenbunds annehmen.

Alles Gute für den KDFB Speyer und allen Frauen, die sich engagieren.

Irmgard Ludwig

Zur Person: Irmgard Ludwig, 94 Jahre alt, ist Mitglied im Zweigverein Maikammer. Auf Diözesanebene war sie als Schriftführerin des Diözesanverbandes und Vorsitzende der Hausfrauenvereinigung (jetzt VerbraucherService) über viele Jahre engagiert.

Delegiertenversammlung des KDFB im Kloster Neustadt „Macht.Frauen.Stark.“!

Das aktuelle Kampagnenmotto wurde mit Leben gefüllt und der Tag zeigte es deutlich: Der KDFB „Macht. Frauen.Stark.“

Zuspruch und Lob für die spirituellen, kirchenpolitischen und persönlichkeitsbildenden Aktivitäten erhielt der Vorstand für seinen Tätigkeitsbericht und die kreativen Ideen zur Mitgliedergewinnung und Verbandsentwicklung: Von einer Ausstellung zum Thema „Frauenarbeit“ über spirituelle Wanderungen, Wochenendseminare, Filmabende, Frauenfrühstücke, einem Cocktailabend, einer Trommelreise, Adventsandachten bis hin zu Kooperationen mit der Behindertenseelsorge, Trendsetter Weltretter, der evangelischen Frauenarbeit und der Frauenseelsorge wurde an viel Bestärkendes und Ermutigendes aus dem zurückliegenden Verbandsjahr im Jahresbericht der Vorsitzenden Monika Keggenhoff erinnert.Von Seiten des Bischöflichen Ordinariates sprach Monika Kreiner, Referentin für Frauenseelsorge, ihren Dank für die intensive und gute Zusammenarbeit aus. Begeistert und beeindruckt vom Ideenreichtum des Diözesanverbandes und seiner Zweigvereine zeigte sich auch Sabine Slawik, Vizepräsidentin des Bundesverbandes. Sie lobte das hohe Engagement, das hier von Ehrenamtlichen ins kirchliche Leben eingebracht werde. Der Nachmittag bot die Möglichkeit zum Netzwerken und zum Ideenaustausch für gelungene Veranstaltungsformate, sowie Informationen zur Erstellung eines Institutionellen Schutzkonzeptes. Ein Gottesdienst in der Klosterkirche, gestaltet und geleitet vom AK Glaube und Kirche verdeutlichte einmal mehr, wie sehr der Frauenbund „eine Heimat für katholische Frauen ist – spirituell, attraktiv und interessant“, so Monika Keggenhoff.

Wir laden ein

- **Frauenfriedensfest**
  Do, 22.06.2023, 18 – 20:30 Uhr
  Heinrich Pesch Haus, 67059 Ludwigshafen, Frankenthaler Str. 229
- **Sunset Talk - babble bis die Sunn unnergeht**
  Do, 13.07.2023, 19:30 – 21 Uhr
  Frauenbund-Platz am Abenteuerspielplatz, 76756 Bellheim, Schützenhaus
- **Wochenendseminar „Mütter, macht euch stark!“ für (Groß-)Mütter und Kinder**
  Fr - So, 22. - 24.09.2023
  Turnerjugendheim, 76855 Annweiler
  Anmeldeschluss: 01.06.2023

Bei Interesse erhalten Sie nähere Informationen in der Geschäftsstelle info@frauenbund-speyer.de, Telefon 06321/9688410

Diözesanverband Trier e.V. · Geschäftsstelle · Kochstr. 2 · 54290 Trier
Bürozeiten: Mo-Do, 8.00-12.00 Uhr · Tel: 0651/47 49 4 · Fax: 0651/45 02 3 · buero@frauenbund-trier.de

Frauen im Gespräch mit… Astrid Israel

An der Koblenzer Reihe „Frauen im Gespräch“ drehte sich im März, pünktlich zum Equal Pay Day, alles um Frauen und Finanzen. Frau Israel von der Volksbank RheinAhrEifel wies auf die Fallen hin, die die finanzielle Situation von Frauen beeinflussen und ggf. zu Altersarmut führen. Der Gender-Pay-Gap und niedrige Einkommen durch Teilzeittätigkeiten sowie Phasen der Sorge um Familienmitglieder oder als Alleinerziehende waren Beispiele dafür. Informationen zu Vollmachten und Verfügungsrechten bei Girokonten sowie allgemeine Aussagen zu Anlagestrategien rundeten den Abend ab. Fazit: es ist wichtig, sich bereits in jungen Jahren gut beraten zu lassen. Viele Banken bieten mittlerweile spezielle Beratungen für Frauen an, um auch bei Lücken in der Erwerbsbiographie finanziell abgesichert zu sein. Die Teilnehmerinnen nahmen hilfreiche Anregungen mit nach Hause.

Auflösung des Zweigvereins Mayen

Am 18. April lud der Zweigverein Mayen zu einer Mitgliederversammlung ein, in der es um die Zukunft des Zweigvereins gehen sollte. Bereits im Mai des letzten Jahres, war die Vorstandsvorsitzende Frau Hildegard Boos (Bild: Mitte) bei einer würdigen und emotionalen Feier für ihr langjähriges Engagement im KDFB mit einer goldenen Nadel geehrt und verabschiedet worden. Andere Vorstandsmitglieder schieden mit der Zeit aus gesundheitlichen Gründen aus.

Foto: Rebecca Britz

V.l.: Hildegard Krümmel, Karin Schaaf, Hildegard Boos, Gisela Hammes, Irene Falterbaum. Vorne: Cilli Schäfer

In ihrer Begrüßung stimmte Frau Hildegard Krümmel (Bild: links) die Frauen auf das schwierige Thema der Mitgliederversammlung ein. Anschließend blickte Frau Boos mit der Vorstellung des Tätigkeitsberichts auf das letzte Jahrzehnt zurück. Die Frauen im Saal erinnerten sich gemeinsam an die schönen Erlebnisse, die sie miteinander geteilt hatten, angefangen beispielsweise beim traditionellen Sammeln der Kräuter für die Kräutersträuße, die zu Maria Himmelfahrt verteilt wurden, über das biblische Nachtcafé, das gemeinsam mit der KEB veranstaltet wurde, bis hin zu tollen Tagesfahrten und Studienreisen, die viele kulturelle Höhepunkte zu bieten hatten. Nicht zu vergessen die Spendenbasare für Adveniat und die Organisation der Kinderstadtranderholung, wo viele KDFB-Frauen aktiv waren und sich für andere Menschen eingesetzt hatten. Nach der Vorstellung des Kassenberichts wurde der amtierende Vorstand durch die anwesenden Mitglieder entlastet. Es schloss sich eine Aussprache über die Zukunft des Zweigvereins an, die von Frau Stefanie Peters aus dem Team des Diözesanvorstandes moderiert wurde. Dabei wurde noch einmal deutlich, was sich bereits abgezeichnet hatte. Trotz verschiedenen Bemühungen konnte sich kein neues Vorstandsteam zusammenfinden. „Es ist das Alter und die Gesundheit“, sagte eine Mitgliedsfrau. „Ich habe so viel Gutes und Schönes im KDFB erlebt, aber die Energie brauche ich nun dringender an anderer Stelle.“ Was bleibt sind die Gemeinschaft und die Erinnerungen, die einem niemand mehr nehmen kann. Fortgeführt werden unter anderem die Kinderstadtranderholung, das Friedensgebet, der Stammtisch und die Kräuterweihe. Auch die Mitgliederzeitschrift wird weiterhin durch die Vertrauensfrauen an die in Mayen ansässigen Einzelmitglieder zugestellt.

Foto: Stefanie Peters

DV-Vorstandsteam · Postanschrift: Bischofsplatz 2 · Besuche: Große Weißgasse 13, 55116 Mainz
Tel: 06131/ 22 59 46 · info@kdfb-mainz.de · www.frauenbund-dv-mainz.de · Bürozeiten: Donnerstags, 13.00 – 18.00 Uhr

Knoten lösen – in Frauenwelten eintauchen – Austausch und Begegnung

Unter dieser „Mottosammlung“ fand die diesjährige Delegiertenversammlung in den Räumen des Mainzer Priesterseminars statt.
Zu Beginn feierten die Delegierten in der Seminarkirche eine Wort-Gottes-Feier. Passend zum Tag „Maria Verkündigung“ war der Gottesdienst zum Thema „Maria, die Knotenlöserin“ gestaltet.
Die Versammlung fand ihren Auftakt mit einem interessanten Vortrag durch Frau Hornung von Misereor, die dafür eigens aus Aachen angereist war. Es war viel zu hören über die Situation von Frauen in Asien und so manche Schilderung brachte die Frauen zum Nachdenken. Der KDFB kooperiert durch die Solibrot-Aktion schon seit etlichen Jahren mit dem kirchlichen Hilfswerk. Es ist gut zu wissen, dass die Spenden dort ankommen, wo sie gerade für den weiblichen Teil der Weltbevölkerung dringend gebraucht werden. Durch die Solibrot-Aktion werden nachhaltige Projekte zur Förderung von Mädchen und Frauen initiiert und auch immer wieder kontrolliert und mit Ansprechpartnerinnen vor Ort vernetzt.
Es ist gut zu wissen, dass sich der KDFB für Frauen stark macht, vor Ort und weltweit.
Der zweite Teil der Versammlung beinhaltete die Rechenschaftsberichte des vergangenen Jahres. Das Vorstandsteam und die Kasse konnten entlastet werden.
Nach den schwierigen Corona-Zeiten kann der KDFB wieder Fahrt aufnehmen mit vielfältigen Angeboten der Zweigvereine und des Diözesanverbandes.

Christina Feifer

Begeisterte Brotbäcker für die Solibrotaktion

Der Zweigverein Worms-Abenheim lud die Kommunionkinder zu einem gemeinsamen Nachmittag zum Brotbacken ins Pfarrzentrum ein. Mit viel Eifer wogen die Kinder die Zutaten ab, kneteten den Teig, formten die Brote und beobachteten diese beim Aufgehen und beim Backen. Mit Begeisterung aßen sie zum Abschluss vom selbstgebackenen Brot. Am nächsten Tag brachten die Kinder die Brote in die Kirche und legten sie vor dem Altar ab. Dort wurden sie während des Gottesdienstes gesegnet und zum Abschluss zu Gunsten der Solibrotaktion verkauft.
Erneut bot der Vorstand, zur weiteren Unterstützung der Aktion, den Mitgliedern für Palmsonntag Hefekränze zum Kauf an. Bestellt wurden 50 Kränze, die von den Vorstandsfrauen frisch gebacken, mit einem bunten Ei verziert, ausgeliefert wurden.
Außerdem bot der Zweigverein während der Fastenzeit einmal wöchentlich einen geistlichen Impuls mit anschließendem Frühstück an. Auch der Erlös dieses Frühstücks wurde gespendet, sodass am Ende insgesamt 600 Euro gespendet werden konnten.

Maria Kaltenthaler

Termine Juni/ Juli

07.06.23 Frauennachmittag beim Hessentag
Ort: Pfungstadt
Info: Im Zuge des Hessentags in Pfungstadt findet am 07.06.23, vorbereitet von der kfd und Maria 2.0 ein Frauennachmittag mit buntem Programm statt.

15.-18.06.23 Fahrt des ZV Heppenheim nach Regensburg

01.07.23 Frauenfriedenswallfahrt – Jubiläum 120 Jahre KDFB
Ort: Frankfurt
Veranstalter: Bundesverband
Der DV Mainz organisiert einen Bus nach Frankfurt. Anmeldung über die ZV-Vorsitzenden.
Anmeldefrist Bus: 08.06.23

08.07.23 Frauenversammlung des Bistums Mainz als Onlineveranstaltung
Uhrzeit: 14:00-18:00 Uhr
Inhalt: Bericht der Frauenkommission über ihre Amtszeit und
Neuwahl der Frauenkommission, Möglichkeit zum Austausch

und Einbringen eigener Anliegen, die die Frauen-
kommission umsetzen soll
Anmeldung: frauenkommission@bistum-mainz.de oder unter www.bistummainz.de/frauenkommission

21.-23.07.23 Fahrt des ZV Fürth nach Fulda

22.-28.10.23 Familienfreizeit nach rebbia am Lago Maggiore
BPreise:
Erwachsene ab 15 Jahren (Mitglied im KDFB): 420€
Erwachsene ab 15 Jahren (Nicht-Mitglied im KDFB): 460€
Kinder und Jugendliche von 7-14 Jahren: 240 €
Kinder von 2-6 Jahren: 190 €
Kinder unter 2 Jahren: Frei
Leitung: Inge Langer und Hiltrud Lennert
Anmeldungen: pef-anmeldung@bistum-mainz.de Homepage: www.bistummainz.de/pef

Diözesanverband **KÖLN**

Diözesanverband Köln · Vorstandsteam: Elisabeth Mies, Elisabeth Peters, Rotraut Röver-Barth, Annabel Ruth, Angela Schwering · Kaesenstraße 14-16 · 50677 Köln · kontakt@frauenbund-köln.de · www.frauenbund-köln.de

Synodaler Weg und die Stimmung im Diözesanverband Köln

Einige von uns haben die 5. Synodalversammlung live im Internet verfolgt, manche nur die Verlautbarungen und Pressemitteilungen der Beteiligten. Die Stimmung reicht von „alles längst überfällig“ und „viel zu wenig konkret“ bis zu „wenigstens ein erster Schritt“. Spaß und Lust auf Kirche hat es aber niemandem gemacht. Es hängt immer davon ab, was man als Letztes gelesen oder gehört hat, die mutmachenden Worte des Bischofs aus Australien oder die Äußerungen aus Rom. Und jetzt?
Einige halten es mit Rita Süßmuth, die uns an unserem Stand zum Weltfrauentag in Köln besucht hat und die meinte:

Rita Süßmuth mit Angela Schwering und Rotraut Röver-Barth

„Immer dranbleiben, nur nicht nachlassen“; andere meinen, „einfach machen und neue Wege finden“. Aber richtig betrachtet, ist das ja kein Gegensatz. Also werden wir beides tun!
Einige stimmt das Abstimmungsverhalten der Bischöfe in Köln hoffnungsfroh (es gab keine einhellige Ablehnung aller Vorschläge bis auf Bischof Schwaderlapp), aber auch keine vollständige Zustimmung (Bischof Steinhäuser konnte bei vielem mitgehen bis auf die Segensfeiern); andere sehen wenig Hoffnung auf Veränderung im Erzbistum Köln.
Die Zukunft hält vielleicht noch einige Überraschungen parat – denn der Geist Gottes weht, wo er will.

Dr. Manja Seelen

Herzliche Einladung zum Maria-Magdalena-Gottesdienst am 22. Juli 2023 um 19.00 Uhr in St. Agnes, Köln

Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart · Stellvertr. Diözesanvorsitzende: Gabi Ilg · Bischof-Leiprecht-Zentrum
Jahnstraße 30 · 70597 Stuttgart · Tel: 0711/97914720 · Fax 0711/97914729 · frauenbund@blh.drs.de

Tag der Diakonin in Stuttgart und Ravensburg

Zukunftsprophet:innen .

Statt öffentlicher Protestaktionen und Podiumsdiskussionen beging der KDFB in diesem Jahr den Tag der Diakonin einmal anders. Musik, Tanzen, Mitsingen, Erzählungen und Impulse – das war die gelungene Mischung am 29. April an zwei Orten in der Diözese. In Stuttgart und Ravensburg waren zahlreiche Besucherinnen und Besucher bei Konzerten zusammengekommen,

Foto: M. Pfann

Beim Tag der Diakonin in Stuttgart wurden zwischen den mitreißenden Musikstücken von „Kick La Luna“ Impulse zum Thema „Frauen“ vorgelesen.

um ihre Anliegen – die Gleichberechtigung von Frauen in der Kirche und die Ämteröffnung für Frauen – kundzutun. In Stuttgart begeisterte die Frauenband „Kick La Luna“ die Zuhörerschaft, in Ravensburg die Irish Folkband „Fields of Green“.

Bei der Veranstaltung in Ravensburg betonte Margarete Willburger, Ansprechpartnerin des KDFB Ravensburg- St. Christina in ihrer Ansprache: „Wer Frauen stark macht, macht die Sache Jesu stark und mit ihr unsere Kirche.“ Zwischen den Musikstücken gab es an beiden Veranstaltungsorten kurze Impulse zu drei Stichworten, dem KDFB-Schwerpunktthema 2023-2024 “Macht“, „Frauen“ und „Stark“. Sie sollten Denkanstöße sein zu Fragen wie: Was hat es mit der Macht auf sich? Wie gehören Frauen und Macht zusammen? Aber auch: Was macht Frauen aus und wer wollen, sollen und können sie sein?

Foto: DRS/M. Waggershauser

In Ravensburg begeisterte die Irish Folkband „Files of Green“ die Zuhörerinnen und Zuhörer.

In Stuttgart resümierte Claudia Schmidt, Geistliche Beirätin des KDFB Rottenburg-Stuttgart: „Es war ein mitreißender Abend voller Frauenpower. Wir alle waren Zuversichtsprophet:innen heute Abend.“ Vereint habe alle die Verheißung, dass die Kirche gesunden können, wenn sie die Frauen endlich aus der zweiten in die erste Reihe holen würde, Diskriminierung aufgäbe und die Macht teile.

is/drs

Ökumenischer Frauenkreuzweg Stuttgart

Foto: G. Weihermann

An vielen verschiedenen Stationen in der Stuttgarter Innenstadt nahmen Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Ökumenischen Frauenkreuzweges am Karfreitag durchkreuzte Lebenswege von Frauen in den Blick. Impulse, Stille, Gebete und Musik begleiteten den berührenden, eindrucksvollen Weg.

Delegiertenversammlung der KDFB-Landfrauenvereinigung

Informatives zur privaten Hühnerhaltung

In immer mehr Gärten laufen Hühner umher und versorgen ihre Halter mit gesunden Eiern: Private Hühnerhaltung boomt in Deutschland: Doch was ist eigentlich nötig, um Hühner richtig zu versorgen? Mit vielen Fragen und Facetten rund um den beliebten Trend „private Hühnerhaltung“ beschäftigte sich die Landfrauenvereinigung (LV) des KDFB bei ihrer Delegiertenversammlung in Biberach. Wilhelm Bauer, aktiver Geflügelzüchter, Buchautor und ehrenamtlich in verschiedenen Gremien des Bundes Deutscher Rassegeflügelzüchter engagiert, informierte über die Auswahl der Rassen, angemessene Hühnerhaltung, über Stall, Auslauf und Futter, die notwendigen Impfungen und vieles mehr. Bei der Versammlung wurden auch der Arbeits-, der Geschäfts- und Kassenbericht sowie neue LV-Angebote vorgestellt.

be/kle

Landwirtschaft heute (9)

Die vielen Seiten der Arbeit in der Landwirtschaft

Landwirtinnen und Landwirte haben einen abwechslungsreichen Beruf. Sie erzeugen und liefern Lebensmittel für die Bevölkerung, sie pflegen die Kulturlandschaft und erhalten damit die Biodiversität und sie beteiligen sich zunehmend an der Energiegewinnung. Aber nicht nur in der Produktion, sondern auch in der Dienstleistung sind die Menschen in der Landwirtschaft tätig. So bieten sie Urlaubsmöglichkeiten, Bauernhofpädagogik, therapeutische Maßnahmen oder Möglichkeiten zum Sport an. Nicht wenige unter ihnen sind mittlerweile zu Influencer:innen geworden, die in den sozialen Medien über ihre Arbeit berichten und eine wachsende Zahl von Follower haben. Zu den nicht so schönen Seiten der landwirtschaftlichen Tätigkeit gehört die Zunahme der Bürokratie. Sicherlich gibt es diese in vielen Berufen, aber Landwirtinnen und Landwirte sehen sich einer Flut von bürokratischen Vorgaben und Papierkram ausgesetzt. Sie ärgern sich über fachlich unsinnige Regeln, schwer verständliche Formulare und zeitaufwendige Kontrollen. Tatsächlich fühlen sich viele von ihnen von der eigentlichen Arbeit abgehalten. An der Stelle entsteht ein Verbesserungsbedarf, um die Menschen in der Landwirtschaft zu entlasten. *Barbara Eggers*

Dies ist der letzte Beitrag der Reihe „Landwirtschaft heute". Ab der nächsten Ausgabe schreibt die KDFB-Landfrauenvereinigung unter dem Titel „Frauen im ländlichen Raum" über ihre Themen.

Auf den Spuren von Madeleine Delbrêl

Aus einem reichen Schatz

20 Frauen aus dem Bezirk rund um Stuttgart machten sich am 22.4.2023 auf zu einem spirituellen Spaziergang auf den Spuren von Madeleine Delbrêl, angeleitet von Claudia Schmidt, Geistliche Beirätin des KDFB. Der Beginn in der Madeleine-Delbrêl-Kapelle in Stuttgart-Degerloch war der Lebensgeschichte von Madeleine gewidmet. Dann ging es los durch städtisches Umfeld und durch die Natur. Ausgewählte Zitate aus dem reichen Schatz der Mystikerin, Impulsfragen, eine Phase des Schweigens und viel Zeit für Austausch und Begegnung machten den Nachmittag zu einem ganz besonderen Erlebnis. Interessanterweise wurden vom Thema nicht nur Zweigvereinsfrauen angelockt, sondern auch Einzelmitglieder und weitere Interessierte, die zum ersten Mal in den Frauenbund hineinschnupperten. Vielleicht ein lohnendes Format, das in die Zukunft weist? *cs*

Foto: C. Schmidt

Auf dem spirituellen Spaziergang durch die Natur wurden die Frauen von der Mystikerin Madeleine Delbrêl inspiriert.

KDFB - Zweigverein Hochmössingen mit neuem Leitungsteam

Mit Schwung und neuen Ideen

Foto: pm

In seiner Solibrot-Aktion konnte der Zweigverein Hochmössingen 44 Brote und anderes Gebäck verkaufen. Wie bereits in den vergangenen Jahren fand die Aktion große Zustimmung. Dem Zweigverein ist es ein großes Anliegen, durch diese Aktion Menschen in Not zu unterstützen.

Nach langjährigen Tätigkeiten in verschiedenen Aufgaben und Ämtern im KDFB-Zweigverein Hochmössingen haben Gabriele Berger, Inge Eberhardt, Ute Kopp, Annette Elben und Inge Schwarz bei der Mitgliederversammlung ihre Verantwortlichkeiten abgegeben. Diese liegen nun in den Händen von Patricia Graf, Manuela Brückner, Sandra Eger, Elena Söll und Sarah Schillinger. Anlässlich eines Informationsabends zum Frauenbund und durch viele Gespräche konnten neue Frauen gewonnen werden, die sich jetzt auch aktiv im Zweigverein einbringen. So gibt es mit neuem Schwung und neuen Ideen ein gemeinsames Weitergehen im Frauenbund.

Unterstützung für soziale Projekte

Mit der stolzen Summe in Höhe von 1 400 Euro, die bei der örtlichen 2. Adventsfensteraktion Ende 2022 zusammenkam, unterstützt der KDFB Röhlingen in diesem Jahr viele soziale Projekte, wie etwa den Verein Ubuntu e.V., der Kindern eine lebensnotwendige Operation in Deutschland ermöglicht und nach Genesung wieder in die Heimat integriert, die Matany Container Team Comboni Missionare und die Deutsche Kinderkrebsnachsorge Stiftung Tannheim, Villingen-Schwenningen. *br*